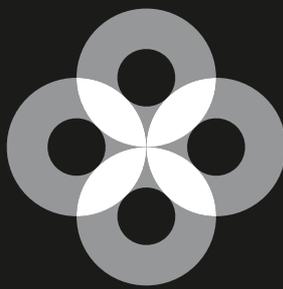


GOLF in Hamburg

Golfmetropole Hamburg zelebriert
Final Four auf Gut Kaden





elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK

DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE.

BRAMFELDER STR. 80
22305 HAMBURG
040 611600-20

NARTENSTR. 18
21079 HAMBURG
040 75102-108

NIENDORFER STR. 179
22848 NORDERSTEDT
040 840520-231

ALTES FELD 22
22885 BARSBÜTTEL
040 67070-300

DIE WELT
Service-
Champions
im erlebten Kundenservice

ELEMENTS
Nr. 1 der Badausstatter

Im Ranking: 10 Badausstatter
www.service-champions.de
ServiceValue GmbH | 10|2018

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Beratungs-
kompetenz**
Badausstatter

Teilkategorie im
TEST Mai 2017
12 Filialisten

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut



Thomas Lander
HGVSportwart

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ein Höhepunkt der Golfsaison 2019 ist Geschichte. Die Final Four der vier besten Damen- und Herren Mannschaften Deutschlands auf dem Golfplatz Gut Kaden sind gespielt und wir haben neue deutsche Mannschaftsmeister. Die beste deutsche Damen Mannschaft 2019 ist St. Leon Rot. Bei den Herren setzte sich die Mannschaft aus Stuttgart Solitude durch. Nach großartigem Kampf wurden unsere Damen vom HGC Falkenstein Dritter. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und danke an den DGV, dass dieser Wettbewerb auch einmal im Norden stattgefunden hat.

Unsere Themen in der letzten Ausgabe hatten ein positives Echo, worüber wir uns sehr freuen. Noch größer wäre unsere Freude, wenn Sie sich mehr an den Themen beteiligen würden. Es ist Ihre Verbandszeitschrift! Mischen Sie sich ein. Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu den Themen und stellen Sie uns Ihre Fragen. Möchten Sie das nicht namentlich - kein Problem. Dann lassen wir den Namen beim Druck weg. Fehlen Ihnen bestimmte Themenkreise? Möchten Sie mehr über Regeln finden? Oder, oder. Lassen Sie es uns wissen, damit wir die Qualität immer weiter verbessern können.

Nun zu unserem Schwerpunkt in diesem Heft. Für jeden Golfclub das A und O, Green-Keeping. Gerade in der heutigen Zeit der ständig wechselnden Wetterbedingungen stehen unsere Green-Keeper vor großen Herausforderungen. Neue Grassorten finden, die weniger Wasser benötigen. Wasserhindernisse, die im Sommer schnell austrocknen, Uferbepflanzungen an den vorhandenen Teichen, Reparatur beschädigter Bunker, Pilz im Frühjahr auf den Grüns und so weiter. Das Betätigungsfeld eines Greenkeepers hat sich gegenüber den letzten Jahrzehnten stark verändert.

Für uns als Golfer sollte es eine Verpflichtung sein, Unterstützung zu leisten. Wir könnten die Plätze schonender behandeln, Betretungsverbote respektieren und vielleicht auch einmal das Gespräch mit dem Greenkeeper suchen, um zu erfahren, welche Wünsche an uns Golfspieler von ihrer Seite bestehen. Wir sehen oft die Green-Keeper, besonders montags, und jammern darüber, dass sie unser Spiel stören, da sie permanent vor unserer Nase mähen. Jedoch kennen wir den Grund nicht, warum das so ist? Wir wissen nicht, wann mit dem Mähen morgens, aufgrund von Lärmschutz, begonnen werden darf oder aus Personalengpässen die Bahnen nicht nach Verlauf, sondern nach kurzen Wegen gemäht werden. Die Gründe sind vielfältig...

Auf jeden Fall sollten wir unseren Green-Keepern mit Respekt begegnen und sie nicht als lästige Begleiterscheinung betrachten. Ohne sie würden wir wahrscheinlich Golf im Urwald spielen. Ich bedanke mich bei allen Green-Keepern für Ihren Einsatz und Ihre Liebe zu Ihrem Golfplatz und wünsche uns allen ein harmonisches Miteinander. Vielleicht auch mit ein wenig mehr Informationen der Green-Keeper innerhalb der Clubs für ein besseres Verständnis Ihrer Arbeit.

Ihr 
Thomas Lander (Landessportwart)

Gratis
Katalog



WIKING SYLT

Tel. 0 46 51 / 8 30 01

350 exklusive Feriendomizile!

www.wiking-sylt.de





Last Minute:

7 Tage Urlaub

20 % Rabatt

(jeweils 1 Tag

vor Anreise buchbar)

INHALT

- 04 **Sport**
Final Four auf Gut Kaden –
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
- 06 **Deutsche Golf Liga**
Wo steht mein Verein?

80. Internationale Amateurmeisterschaften (IAM)
- 07 **Jugend**
Länderpokale Jungen, Mädchen
- 09 Die Sache mit der Selbstständigkeit
- 10 Junior Team Germany gewinnt
- 11 **Sport**
Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der AK's
- 12 **HGV**
Premieren Woche im Hamburger Golf Sport
- 13 Invitational 2019
- 14 Hamburger Einzelmeisterschaften der AK's
Länderpokal Senioren
- 18 **Heines Kolumne**
Morgen kann es zu spät sein!
- 20 **Hall of Fame**
Große und kleine Erfolge
zusammengestellt von Ehrhard J. Heine

Foto: DGV/Stebi



06 Deutsche Golf Liga



22 Unsere Clubs: Herausforderung Greenkeeping



31 Unsere Clubs: Aktuell

ZWISCHENRUF

GREENKEEPER UND GOLFER. SPRECHEN BEIDE DIE GLEICHE SPRACHE?

Meiner Meinung nach leider nicht jederzeit?! Hört man sich den Golfer an, dann ist der Green-Keeper ein störendes Element auf einer doch so wichtigen Runde. „Wenn er wenigstens anhalten würden, wenn ich schlage“. Der Golfer wendet sich auch schon einmal an die Umweltbehörde, wenn er der Meinung ist, dass der Green-Keeper zu viele Bäume fällt oder die Uferbepflanzung radikal entfernt. Und wie denkt der Green-Keeper? „Mir würde die Arbeit viel leichter fallen, wenn es diese Golfer nicht gäbe. Sie schlagen Divots und legen diese nicht zurück, sie harken die Bunker nicht gut oder gar nicht, sie trampeln in die Biotope, nur um ihren Ball wieder zu

erlangen und sie reparieren die Pitch-Marken auf dem Grün nicht. Dafür darf ich dann hinter denen her arbeiten.“

Dabei wäre es doch ganz einfach, wenn man miteinander reden würde. Golfer wissen in der Regel nicht, welchen Zwängen ein Green-Keeper unterlegen ist, wenn es um Lärmschutz, Umweltschutz und die Natur schützende Maßnahmen geht. Sie wissen nicht, dass es behördliche Auflagen für Biotope und andere Maßnahmen gibt, die der Green-Keeper einhalten muss und die auch kontrolliert werden. Sie wissen nicht, dass der Green-Keeper heute

- 21 **Neue Regeltexte**
Landessportwart: Verhaltensvorschriften
als neue Regel 1.2
- 22 **Unsere Clubs**
Herausforderung Greenkeeping
- 31 Aktuell
- 30 **Service**
Impressum
- 34 **Golf Punk**
FORE!NAME
- 36 **Zu Gast bei**
Hans-Hermann Eggers
- 38 **Learning Corner**
Langsam oder schnell schwingen
- 39 **Rückblick**
Winston-Golf Senior Open
Wie wird man Greenkeeper?
- 40 **Wettspielergebnisse**



Foto: DGV/Tiess

Wildcard für Paula Schulz-Hanßen



Für den Junior PING Solheim Cup (PJSC) wurde die Spielerin des GC St. Leon-Rot nominiert. Damit ist sie eine von zwölf Europäerinnen im Team, die im September im schottischen Gleneagles auf dem King's Course auf die Auswahl der besten unter 18-jährigen Spielerinnen der USA trifft.

„Ich freue mich sehr für die 16-jährige Paula. Sie macht gerade Riesensprünge in ihrer Entwicklung und hat sich diese Nominierung mehr als verdient. Bei vielen Wettbewerben war sie eine der jüngsten Teilnehmerinnen und hat auch bei den Team-Europameisterschaften der Mädchen wesentlich zum diesjährigen Erfolg des Golf Team Germany beigetragen“, sagt Marcus Neumann, Vorstand Sport des DGV. Schulz-Hanßen erhielt als 10. der Qualifikationsrangliste eine Nominierung per Wildcard von der europäischen Team-Kapitänin Mickey Walker.

Insgesamt werden beim PJSC zwölf Mädchen für Europa starten. Dabei haben Pia Babnik (SLO), Lucie Malchirand (FRA), Benedetta Moresco (ITA), Alessia Nobile (ITA) Mimi Rhodes (ENG), Anne Normann (DEN) ihre Teilnahme über die ersten sechs Plätze der Qualifikationsrangliste sichergestellt. Hannah Darling (SCO), Annabell Fuller (ENG), Lily May Humphreys (ENG), Amalie Leth-Nissen (DEN), Lilas Pinthier (FRA) und Paula Schulz-Hanßen (GER) erhielten ihre Spielberechtigung über den sogenannten Captain's pick, eine Wildcard.

Die Spielerinnen werden in sechs Foursome- und sechs Fourball-Matches und schließlich in zwölf Einzeln um den Sieg kämpfen. Die USA haben den Vergleich bisher siebenmal gewonnen, Europa zweimal. EJM

mit ganz anderen Methoden an die Beseitigung von Unkraut oder Schädlingen im Boden vorgehen muss, da er so gut wie keine Pestizide verwenden darf.

Aus diesen und noch anderen Gründen wäre es von großem Vorteil, wenn unsere Clubs den Green-Keeper einmal zu Wort kommen lassen, um Ihre Belange, wie z.B. Jahresmaßnahmen, den Golfern zu erklären. Das könnte in dem Club Newsletter, auf der Mitgliederversammlung oder an einem Regelabend geschehen. Dann wächst das Verständnis füreinander und der Golfer wird verständiger.

Da unsere Golfplätze nicht nur aus Fairway und Grüns bestehen,

würde ich mir als Referee ein paar Dinge von unseren Green-Keepern wünschen. Abschläge nach hinten bei Übungsrunden, mindestens einmal im Quartal Bearbeitung der Bunker mit Handgeräten, damit der Sand gleichmäßig im Bunker verteilt ist und das Schnittgut ab 5 cm Länge nicht auf dem Platz liegen zu lassen, aber auch nicht irgendwo auf den Platz zu werfen. Bei den Brutto-Reden wird das Green-Keeping in der Regel in höchsten Tönen gelobt. Was sollte ein Sieger auch anderes sagen? Vergessen wir aber nicht, dass konstruktive Kritik noch nie geschadet hat, um die Qualität unserer Arbeit zu verbessern. Ich wünsche Ihnen schöne Runden auf gepflegten Plätzen. Sie, der Green-Keeper und Sie, der Golfer sind ein Garant dafür!
Thomas Lander (Landessportwart)



Durchgekämpft und verdient Bronze gewonnen, mit der starken Unterstützung des Falkensteiner Anhangs

St. Leon-Rot und Stuttgarter GC setzten sich im Final-Four durch

Die Falkensteiner Damen kämpften um Bronze

Die Spannung der Titelkämpfe auf der Gut Kadener Anlage war kaum zu überbieten. Vor knapp 4000 Zuschauern präsentierte sich die Anlage in einem Topzustand, Spielerinnen und Spieler waren begeistert und zündeten an beiden Tagen ein wahres Birdie-Feuerwerk.

Es war ein tolles Wochenende mit hochklassigen Endspielen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Die Damen des Teams vom GC St. Leon-Rot demonstrierten hier, ganz klar, ihre Stärke und setzten sich im Halbfinale klar gegen die Falkensteinerinnen mit 6:3 (Vierer 1:2) durch. Dieser Siegesrausch schien das Team auch im Finale am Sonntag zu motivieren. Schon in den Vierern holten sie gegen die Frankfurterinnen alle drei Punkte. Diese Dominanz behielten die Süddeutschen auch in den am Nachmittag gestarteten Einzel bei und lagen in beinahe jedem Match klar vorn. Da sie wegen der positiven Punktebilanz nur noch zwei der insgesamt sechs Einzel-Duelle gewinnen mussten, gestaltete sich das Spiel um den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters der Damen zu dem wahrscheinlich kürzesten der erst siebenjährigen Final-Four-Geschichte.

Bereits an Bahn 13 knipste die stark spielende Ashley Fowler ihre Frankfurter Gegenspielerin Helen Kreuzer aus und verbuchte mit ihrem 6&5 den vierten von fünf nötigen Punkten für die St. Leon-Roter. Und nur wenig später gelang es der Leon-Roter Leonie Harm, die junge Isabelle Schlick an Bahn 15 mit einem 4&3 aus dem Rennen zu nehmen und den entscheidenden fünften Punkt für ihre Mannschaft dingfest zu machen. Die restlichen Partien wurden an die Frankfurterinnen gegeben, so dass durch diese Konzession das offizielle Endergebnis 5,0:4,0 lautete.

Dennoch ist klar: der Auftritt des GC St. Leon-Rot war enorm kraftvoll und spielerisch überlegen. Zu keinem Zeitpunkt ließ das Team um Coach Pascal Proske auch nur den Hauch eines Zweifels daran, dass es den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters mit nach Baden-Württemberg nehmen wird. Für den Trainer ist dieser Sieg der Lohn für viel Arbeit im Detail. So sagt Proske: „Es ist ein schönes Gefühl für uns, dass die Mannschaft so souverän aufgetreten ist und so gut performed hat. Wir haben aus dem letzten Jahr viel gelernt. An den Sachen, die uns nicht gefallen, haben wir gearbeitet.“

Damen vom Hamburger Golf-Club holen Bronze

Im kleinen Finale um Platz drei trafen die Vorjahrsmeister vom Hamburger GC auf den G&LC Berlin-Wannsee. Dem HGC-Team mit Christin Eisenbeiß, Maike Schlender, Viktoria Maria Hund, Hannah-Leonie Karg, Esther Henseleit, Mariette Dohrendorf, Miriam Emmert, Hendrika Labsch, Lilly Marie Köster. Kapitänin: Franziska Ellis, Trainer Christian Lanfermann, gelang es, mit den Vierern eine kleine Vorentscheidung zu schaffen. Zwei der drei Matches konnten sie für sich entscheiden, die dritte Partie wurde geteilt. Die



magischen fünf Punkte, die den Sieg ausmachen, waren im Spielverlauf der dann folgenden Einzel bereits erkennbar, auch wenn sie noch lange nicht im Sack waren. Und tatsächlich kämpften die Wannsee-Damen erbittert gegen den Rückstand. Am Ende jedoch musste die lange in Führung liegende Julia Neumann (Berlin-Wannsee) ihren Punkt nach Lochverlust an Bahn 18 an Esther Henseleit (HGC) abgeben. Esther war für ihr Team kurzfristig für den Sonntag von den Scottish Open eingeflogen. Beinahe zeitgleich entschied Hendrika Labsch (HGC) ihr Match gegen Zita Arndt an Bahn 17 mit einem 2&1 für



sich, während die Berlinerinnen Tara Bettle noch einen Punkt gegen Viktoria Maria Hund mit einem 1auf an Bahn 18 sichern konnte. Das deutlichste Ergebnis im Spiel um Bronze erzielte die Berlinerin Emily Krause mit einem 4&2 gegen Marietta Dohrendorf. Berlin kämpfte unerbittlich. Doch ausschlaggebend sollte am Ende das Match zwischen Maike Schlender und Alexandra Försterling sein. Försterling, die 1unter auf Bahn 17 ging, musste Schlender jedoch das Loch und somit auch den Punkt überlassen.

Die letzte Begegnung zwischen Christin Eisenbeiß und Linda Rademacher wurde aufgrund des bereits feststehenden Sieges der Hamburger geteilt. Der HGC-Trai-



ner Christian Lanfermann zeigte sich nach dem Sieg in diesem kleinen Finale mit einer gehörigen Portion Demut: „Wir gehen mit einem megagläcklichen Gefühl aus der Saison. Wir haben heute auf jeden Fall Bronze gewonnen und nicht etwa Gold verloren. Die Saison war kein Selbstläufer - es waren lehrreiche Spieltage für uns. Und deswegen sind wir sehr glücklich, dass wir hier vor eigenem Publikum auf dem Podest stehen dürfen und uns mit Bronze verabschieden können.“

Bei den Herren in der Nord-Staffel war nur der Westen vertreten

Einen Start-Ziel-Sieg über die ganze Liga-Saison hinweg legten die Herren des Stuttgarter GC hin und sicherten sich in souveräner Manier das Finale gegen den GC Hubbelrath mit 8:4. Bei der Siegerehrung rang der neue Meistertrainer Peter Wolfensetter, der zum ersten Mal mit einem Team einen Titel gewinnen konnte, um Worte und war im Moment des großen Triumphes sichtlich gerührt: „Diese Saison hätte es nicht besser laufen können. Ich freue mich auch für alle, die im Hintergrund mitmischen, allen voran natürlich Kapitän Ingmar Peitz. Dieser Meistertitel macht mir richtig Freude, weil wir versucht haben, es mit System durchzuziehen und es hat uns alles in die Karten gespielt.“ Für Roland Becker, den Trainer des geschlagenen Teams war diese Niederlage aber kein Beinbruch: „Wir waren heute definitiv nicht gut genug, um Stuttgart zu schlagen. Stuttgart hat richtig gut gespielt und wir hatten nicht unseren besten Tag. Und dann reicht es nicht. Stuttgart hat die Südstaffel dominiert, hat die beste Saison gespielt und ist verdient Deutscher Mannschaftsmeister geworden. Ich bin froh, die Silbermedaille zu gewinnen, auch wenn es für mich fast ein neues Gefühl ist. Das hatten wir schon lange nicht mehr.“

Der Kampf um Bronze zwischen Hösel und Mannheim-Viernheim verlief deutlich spannender und musste im Stechen entschieden werden, nachdem die regulären Matches mit 6:6 endeten. In den drei angesetzten Matches setzte sich der GC Hösel erfolgreich durch und sicherte sich nach 2018 erneut die Bronzemedaille. EJK

Fotos: Christopher Tiess

GELLNER



RENDEZVOUS: PERLE TRIFFT DIAMANT

Zart schimmernde Perlen gekrönt von einem Bouquet von Diamanten an langen, fließenden Ketten getragen. Die Linie "Rendezvous" von GELLNER.

BECKER
JUWELIERE & UHRMACHER

HAMBURG · GÄNSEMARKT 19
040/334 09 250
WWW.JUWELIER-BECKER.COM

Ligastände (nach 5 Spielen, 5. August 2019, Liga-Gruppen nur mit den HGV-Vereinen)

DAMEN

1. BUNDESLIGA

1 Berlin-Wannsee, G&LC	21
2 Hamburger GC	20
3 Hubbelrath, GC	18
▼ 4 Berliner GC Gatow	9
▼ 5 Hamburg-Walddorfer, GC	7

2. BUNDESLIGA

▲ 1 Hannover, GC	22
2 Zur Vahr, Club	21
3 Altenhof, GC	16
▼ 4 Wentorf-Reinbeker GC	11
▼ 5 Paderborner Land, GC	5

REGIONALLIGA NORD 1

▲ 1 Hamburg Wendlohe, GC	22
2 Lübeck-Travemünder, GK	19
3 Hamburg-Holm, GC	16
▼ 4 Hamburg-Ahrensburg, GC	12
▼ 5 Timmendorfer Strand, GC	6

REGIONALLIGA NORD 2

▲ 1 Berliner GC Stolper Heide	24
2 Hamburger L&GC Hittfeld	19
3 Seddiner See, G&CC	17
▼ 4 Märkischer GC Potsdam	9
▼ 5 Buchholz-Nordheide, GC	6

OBERLIGA NORD 1

▲ 1 Lohersand	25
2 An der Pinnau	16
3 Gut Waldhof	15
▼ 4 Jersbek	14
▼ 5 Altenhof	4

OBERLIGA NORD 2

▲ 1 Hamburger GC	25
2 Hamburg-Treudenberg	18
3 Großensee	16
▼ 4 Brunstorf	11
▼ 5 St. Dionys	5

HERREN

2. BUNDESLIGA

▲ 1 Hamburger GC	22
2 Berliner GC Stolper Heide	20
3 Hamburg-Treudenberg	18
▼ 4 Altenhof, GC	8
▼ 5 Hamburger L&GC Hittfeld	7

REGIONALLIGA NORD 1

▲ 1 Hamburg-Walddorfer, GC	23
2 Hamburg-Holm, GC	19
3 Hamburg Wendlohe, GC	17
▼ 4 Jersbek, GC	8
▼ 5 Lohersand, GC	8

REGIONALLIGA NORD 2

▲ 1 Zur Vahr, Club	23
2 Burgdorfer GC	20
3 Buchholz-Nordheide, GC	15
▼ 4 Seddiner See, G&CC	11
▼ 5 Braunschweig, GK	6

OBERLIGA NORD 2

▲ 1 Hamburg-Ahrensburg	21
2 Wentorf-Reinbek	18
3 Sachsenwald	18
▼ 4 Strelasund	12
▼ 5 An der Pinnau	6

LANDESLIGA NORD 4

▲ 1 Haseldorf	21
2 Großensee	17
3 Gut Kaden	17
▼ 4 Gut Glinde	15
▼ 5 Gut Waldhof	5

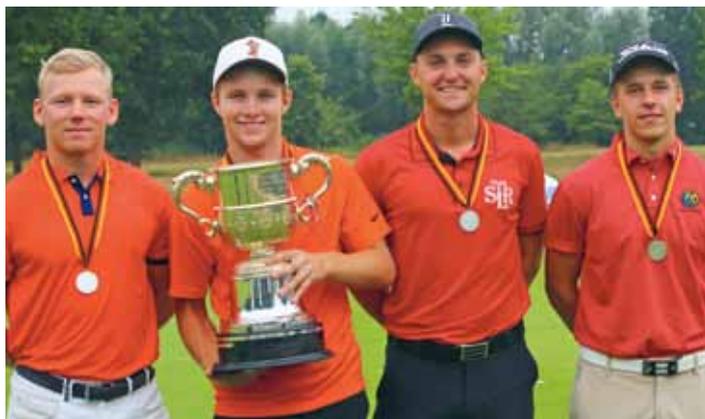
LANDESLIGA NORD 5

▲ 1 Hamburger L&GC Hittfeld II	23
2 Green Eagle	20
3 Escheburg	14
▼ 4 Adendorf	10
▼ 5 Brunstorf	8

80. Internationale Amateurmeisterschaften (IAM)

Rasmus Neergaard-Petersen gelingt Titelverteidigung, Anton Albers spielte nur Runden unter Par!

Mit einem Schlag Vorsprung sicherte sich der Däne Rasmus Neergaard-Petersen bei den IAM zum zweiten Mal in Folge den Titel der Herren.



Die Sieger Daniel Hebenstreit, Rasmus Neergaard-Petersen, Jiri Zuska und Anton Albers (Foto: DGV/Stebf)

Auf dem geteilten zweiten Platz landeten Anton Albers vom Hamburger L&GC Hittfeld (67+64+70+69), der Tscheche Jiri Zuska und der Österreicher Daniel Hebenstreit. Sie benötigten an den vier Turniertagen auf dem Platz des GC Mülheim insgesamt 270 Schläge, Neergaard-Petersen nur 269.

Jungen-Bundestrainer Christoph Herrmann war von den Leistungen der Athleten beeindruckt: „Das Niveau dieser IAM war ausgesprochen hoch. Viele niedrige Scores und am Ende ganz viele Ergebnisse, die zweistellig unter Par lagen. Das begeistert und zeigt, auf welchem Niveau diese IAM war.“ Insgesamt landeten am Ende sechs Deutsche unter den Top Ten.

Anton Albers, der als Co-Leader gemeinsam mit dem Dänen gestartet war, zollte seinem Kontrahenten nach dem letzten Putt großen Respekt: „Rasmus hat nichts anbrennen lassen. Er spielte bogeyfrei. Da kann man nur gratulieren. Er hat gutes Golf gespielt und es war sehr stark, was er gemacht hat.“

Weitere Platzierungen: 23. Sebastian Sliwka (HGC) mit -5, 59. Julius Kreutzer (GCHW) mit +3.

Sechster Platz beim Jugend-Länderpokal

Das Jungen-Team der Hanseatic Golf Union bestand in diesem Jahr aus den Spielern Jan Nebe (GC Treudelberg), Fabius Wenzlawek (GC Fehmarn), Nick Neukirchner (HGC), Nils Meineke (G&LC Hittfeld), Carl Lamcke (GC Kitzberg), Colin Bollo (HGC), Bruno Gallig (GC Ahrensburg) und Emil Albers (GC Buchholz).

An drei emotionalen Spieltagen trat unser Team auf dem Schloss Course des Golf & Country Clubs Fleesensee gegen die Teams der anderen Landesgolfverbände im Matchplayformat an. In engen Matches wurden im Vierer und Einzel um Punkte für den eigenen Landesverband gekämpft. Im direkten Vergleich ging es gegen die Landesverbände Bayern, Rheinland-Pfalz-Saarland und Baden-Württemberg. Gegen Bayern sah das Endergebnis mit 5:0 Punkten deutlich aus, aber die Matches waren eng und wurden erst auf den letzten Bahnen zu Gunsten der Bayern entschieden.



Jens Weishaupt (HGU Landestrainer) mit seinem Team

Im zweiten Match zeigten unsere HGU-Jungs große Moral und erkämpften sich ein 2,5:2,5 gegen den Landesverband Rheinland-Pfalz-Saarland. Erwähnenswert war hier die letzte Partie. Carl Lamcke erzwang, nachdem er zwei down mit nur noch zwei Löchern zu spielen mit dem Rücken an der Wand stand, den entscheidenden Punkt, indem er die letzten beiden Löcher für sich entschied.

Am letzten Wettkampftag ging es dann gegen den Landesverband Baden-Württemberg. Der Sonntag war mit Temperaturen von bis zu 40 Grad eine große Herausforderung und es schien, als ob unseren Athleten am Ende die nötige Konzentration fehlte, um Baden-Württemberg die Stirn zu bieten. Somit blieb am Ende ein 6-ter Platz der 12 angetretenen Länderteam für unsere Jungs – sehr

respektabel. Dieser wichtige Ausbildungswettkampf wird von unserem Landestrainer der Jungen, Jens Weishaupt, in erster Linie dafür genutzt, um seine Landeskadern direkt in den Spielsituationen auf dem Platz – aber auch nach der Runde – mit Feedback über die Einschätzung der Spielsituationen, der daraus resultierenden Schlagplanung und der Umsetzung

in den Matchplay-Drucksituationen zu versorgen. Das Stresslevel der Athleten war in diesen Tagen sehr hoch, da jeder einen Punkt für seinen Landesverband holen wollte und genau hier können gerade die schmerzhaften Erfahrungen mit entsprechender Einordnung durch den Landestrainer prägend sein.

Das Fazit des Landestrainers Jens Weishaupt: „Der Jugendländerpokal ist eines der wichtigsten Ausbildungs-Events des Jahres. Ich konnte die Spielsituationen nutzen und habe in vielen Einzelgesprächen mit den Jungs die gesammelten Erfahrungen aus den Matches reflektieren und sinnvoll einordnen können. Ich bin nun gespannt, ob und wie sich die gesammelten Erfahrungen auf die weitere Entwicklung der Jungs auswirken werden.“

Jens Weishaupt



Campbell Modell 1002
Pure Titanium oder 18 Kt Weissgold



Sebastian Rühl, Esther Poburski, Julia Bäumken, Leonie Wulfers, Viktoria Hund, Christin Eisenbeiß, Esther Lympius, Philippa Gollan, Emilie v. Finckenstein, Eline Dohrendorf. (es fehlt Hendrik Beins)

HGU-Mädchen mussten für Gold ins Stechen

Die „Mission Titelverteidigung“ für das Team von Landestrainerin Esther Poburski begann schon früh am Morgen. Kurz nach 8 Uhr war für die Spielerinnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein Treffpunkt am Hamburger Hauptbahnhof.

Mit großer Vorfreude und bester Laune gings im Kleinbus zum Fleesensee. Unser Team: Viktoria Hund, Christine Eisenbeiß, Emilie von Finkenstein, Eline Dohrendorf, Esther Lympius, Julia Bäumken, Philippa Gollan und Leonie Wulfers.

Nach zweieinhalbstündiger Fahrt ging es dann zur Proberunde auf den Schloss Torgelow Course. Der auffrischende Wind und das hohe Rough machten schnell klar, dass der Platz und das angekündigte Wetter in den nächsten Tagen ein richtiger Test werden sollten. Am Abend wurde das Turnier dann traditionell für alle Vertreterinnen der Länder im Clubhaus eröffnet und nach einer Stärkung am Grillbuffet ging es zur verdienten Erholung in die Apartments zurück.

Am Freitag stand dann die Zählspielqualifikation bestehend aus 3 Vierern (vormittags) und den folgenden 6 Einzeln auf dem Programm. Durch eine konstant gute Teamleistung konnten wir beide



Durchgänge gewinnen und den Tag von den neun angetretenen Landesverbänden auf Platz 1 abschließen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Runde von **Christine Eisenbeiß** (Foto), welche mit der 65 (-7) die mit Abstand beste Runde von allen notieren konnte und damit auch eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Aber auch die anderen Teams zeigten sich in guter Form und ein Blick auf die anstehenden Matchplays der

nächsten Tage ließen spannende Matches erwarten.

Am Samstagmorgen begann für uns die Gruppenphase gegen die viertplatzierte Mannschaft aus Baden-Württemberg. In einem tollen Match auf Augenhöhe erwischte das Team von Landestrainer Dominik Müller den besseren Start und hatte schnell in 4 von 5 Matches die Nase vorne. Auf den zweiten Neun zeigten

die hanseatischen Eagles der HGU dann aber Können und Kampfgeist und so wendete sich dann das Blatt. Auf dem letzten Loch holten sowohl Viktoria Hund als auch Christine Eisenbeiß den Punkt in den Norden und auch Philippa Gollan lochte an der 18 nervenstark unter dem Jubel der anderen aus eineinhalb Metern zum Par und Sieg für den entscheidenden Punkt ein.

Am Nachmittag gewannen die Baden Württemberger ihr Match mit 3:2 gegen die Berlin- Auswahl der LVs Berlin und Brandenburg. Damit war klar, dass wir mit einem Sieg am nächsten Morgen das Ticket ins Finale lösen könnten. In dem Halbfinale mit Berlin-Brandenburg startete das HGU Team dann deutlich stärker in die Partien und konnte auch mit Siegen im Vierer von Julia Bäumken und Esther Lympius sowie den Einzeln von Philippa Gollan und Christine Eisenbeiß den erneuten Einzug ins Finale bejubeln.

Das Finale am Nachmittag gegen Bayern entwickelte sich dann zu einem echten Krimi. Bei 38 Grad und ungefilterten Sonnenstrahlen war die körperliche Belastung für alle Golferinnen enorm hoch. Auch kalte Handtücher im Nacken und Eiswürfel in der Halfway-Hütte konnten nur kurzzeitig für Abkühlung sorgen. Heiß her ging es dann auch sportlich auf dem Platz. Nachdem jedes Team 2 Matches gewinnen konnte und das 5. geteilt wurde, war klar, dass der Pokal im Stechen vergeben werden sollte. Auch hier zeigte sich erneut die Ausgeglichenheit beider Mannschaften, denn Viktoria Hund holte für die HGU und Nina Lang für Bayern jeweils den wichtigen Punkt. Das dritte und entscheidende Match musste sogar aufs dritte Extraloch! In einem Herzschlag-Finale konnte Bayern hier das Match für sich entscheiden. Nach kurzer Enttäuschung überwog dann aber doch die Freude über einen hervorragenden zweiten Platz. Bei der Siegerehrung strahlten unsere Mädels wieder, als Nationaltrainer Sebastian Rühl ihnen die Medaillen überreichte. Auffällig war, dass es trotz harten Wettkampfs zwischen allen Mannschaften immer sportlich fair zur Sache ging und auch Trainer und Betreuer ein entspanntes wie sehr freundliches Miteinander pflegten – dem Anlass und seiner Wertigkeit entsprechend. Neben ihrer Silbermedaille nehmen die Girls auch reichlich Erfahrung und schöne Erinnerungen mit nach Hause. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Esther Poburski, Landestrainerin

Die Sache mit der Selbstständigkeit

Autor Christian Lanfermann / PGA Golf-Professional

Liebe Eltern, dieser Beitrag ist ausschließlich für euch. Und nur für euch. Bitte nehmt euch fünf bis zehn Minuten Zeit, diesen Beitrag zu lesen.

Das einzige Ziel, was ich mit diesem Beitrag verfolgen möchte, ist eine „bessere Welt“ auf dem Golfplatz für eure und meine Kinder. Auch bin ich mir bewusst, dass nicht jeder von euch die „Message“ genauso verstehen und sehen wird. Dennoch hoffe ich, möglichst viele von euch zu erreichen und wir anfangen, an uns zu arbeiten.

Aufgrund meiner Tätigkeit als Trainer im Leistungssport begleite ich sehr viele Turniere von ambitionierten und motivierten Mädchen in verschiedensten Altersklassen. An dieser Stelle ist anzumerken, dass unser Golfclub (Hamburg Falkenstein) die Möglichkeit hat, bei den meisten Turnieren einen Trainer für die Betreuung vor Ort bereit zu stellen. Natürlich ist mir bewusst, dass das eher die Ausnahme ist und nur wenige Golfclubs eine solche Betreuung gewährleisten können oder wollen.

Die meisten Kinder und Jugendlichen sind von eurem Eltern-Engagement abhängig. Wenn man mal ehrlich ist, ist es ja auch etwas Schönes, wenn man Zeit mit seinem Kind verbringen kann. Die Kindheit ist meist so schnell vorbei und wenn man dadurch mehr Zeit mit seinem Kind verbringen kann, umso besser.

Emotionen verbinden ja auch ungemein! Gemeinsam enttäuscht sein, wenn es mal nicht so gut gelaufen ist, lässt sich oft leichter verarbeiten als allein... Nicht umsonst heißt es ja: „Geteiltes Leid ist halbes Leid!“ Auch ein Erfolg will zusammen gefeiert werden und jeder möchte teilnehmen an einem tollen Ereignis wie beispielsweise eines Turniergegewinns, einer Handicap-Verbesserung oder einfach nur eines tolles Schlags! Aus Erfahrung weiß ich, dass man noch Jahre später gern über solche Erlebnisse mit den Eltern redet. Doch die Art und Weise, wie die Kids von

euch zum Teil „betreut“ werden, macht mir Angst. Gerade vor ein paar Tagen war ich bei einem großen Jugendturnier in Deutschland unterwegs. Morgens auf der Driving-Range war es mein Job, die Kids bestmöglich auf die Runde einzustimmen und nach der Runde sowohl Inhaltlich als auch emotional „abzuholen“. Also verbringt man gut und gerne mehr als 10 Stunden pro Tag auf der Anlage.

Doch immer häufiger frage ich mich, ob ich wirklich auf einem Golfplatz bin, auf dem gerade ein Golfturnier stattfindet. Manchmal fühle ich mich eher in einem Irrenhaus. Häufig sehe ich Eltern, die zum Teil motivierter sind als die eigenen Kinder.

Selbstständig kommt von Selbst und ständig

Der Schlägerputzer

Ihr putzt euren Kindern die Golfschläger vor der Runde. Und meist nur, damit das Kind vor der Runde etwas mehr Zeit für andere Dinge hat. Meine Lösung wäre vielmehr, einfach mal früher auf den Golfplatz zu fahren.

Der Regenschirmhalter

Ihr markiert die Bälle für euer Kind. Es sollte eher anderes herum sein. Euer Kind sollte euch ein Bild zum Mutter- oder Vatertag malen.

Ihr kontrolliert ob euer Kind alles im Bag hat. Regenschirm, Regenjacke, genug zu essen etc. Natürlich könnte man dies bis zu einem gewissen Alter machen. Manchmal sind die Kids ja auch dankbar. Gerade, wenn eine gewisse Nervosität dabei ist. Aber spätestens in der Altersklasse 16/18 sollte man es dann doch mal darauf ankommen lassen? Wo bleibt sonst der Lerneffekt?

Der Marathonläufer

Ihr rennt über das Fairway, wenn euer Kind einen Ball ins Rough geschlagen hat, nur aus Angst, es könnte einen Doppel-Bogey spielen. Wie soll denn euer Kind mit einer



ABU DHABI GOLF FESTIVAL

07. – 14. 02. 2020

- 7 Übernachtungen mit Frühstück im **The Westin Abu Dhabi Golf Resort & Spa**
- 5 x Abendessen (exkl. Getränke)
- 3 x Green Fee auf dem Abu Dhabi Course
- 1 x Green Fee auf dem Saadiyat Beach Course
- 1 x Green Fee auf dem Yas Links
- Unlimited Rangeballs und 1/2 Golf Cart pro Person/Spieltag
- Alle Transfers vor Ort
- Betreuung durch das golf.extra Team

2.095,- € p. P. im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag **500,- €**

Ohne Flug – Flüge und dazugehöriges Golfgepäck buchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen hinzu.



BELEK GOLF TROPHY

23. 02. – 01. 03. 2020

- Flüge mit **SunExpress** nach Antalya
- 7 Übernachtungen mit All Inclusive im **5* Maxx Royal Belek Golf Resort**
- 2 x Green Fee auf dem Montgomerie Course
- 1 x Green Fee auf dem PGA Sultan Course
- 1 x Green Fee auf dem Sueno Pines Course
- 1 x Green Fee auf dem Gloria Old Course
- Alle Transfers vor Ort
- Betreuung durch das golf.extra Team

1.995,- € p. P. im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag **160,- €**

Weitere Informationen und Buchung unter
events@golf-extra.com

golf.extra ist eine Marke der EMU exclusive travel gmbh
Allee 18 | D-74072 Heilbronn | +49 (0)7131 . 277 654 60

www.golf-extra.com

JUGEND

solchen Situation umgehen, wenn ihr nicht als „Vor-Caddy“ dabei seid? Dann muss es auch lernen, einen Ball selbst zu suchen. Ich habe selbst, zum Teil, schon erlebt, wie Ihr zum „Fairway-Sprint“ ansetzt, obwohl der Flight noch nicht komplett abgeschlagen hat. Das stört natürlich auch die anderen zwei Spieler, die eine faire Chance verdienen, ihren Ball ins Spiel zu bringen.

Ihr macht zum Teil Videoaufnahmen auf der Range von Golfschwüngen, um im Anschluss noch zu coachen!!! Ich meine, wenn ich Zahnschmerzen habe, schicke ich doch mein Kind nicht zum Bäcker! Oder, nur weil der Eine oder Andere schon mal eine Trainerstunde bei einem Golfpro hatte, ist man doch nicht gleich selbst ein Golf-Pro. Ich persönlich würde mich nie trauen, meinen Kindern etwas über Versicherungen oder Sonstiges zu erzählen, da ich in diesem Segment nicht wirklich geschult bin. Dafür gibt es nun einmal eine Ausbildung über drei Jahre bei der PGA of Germany. Wenn es regnet, dann halten einige von euch sogar beim Training

einen Regenschirm über den Kopf. Hallo?! Golf ist eine Outdoor-Sportart. Und wenn ich nicht lerne, damit klar zu kommen, dann sollte ich eher Schach (und das meine ich nicht böse! Ich spiele selbst gern Schach) oder Hallen-Halma spielen. Auch wenn dieser Beitrag um Sport und Turniere geht, so können wir das auch auf das Leben adaptieren. Jeder von Euch hat den Wunsch, selbstständige Kinder zu erziehen, die in dieser Welt bestehen können?! Die in Krisensituationen einen kühlen Kopf bewahren und nach einer passenden und positiven Lösung suchen? Auch sollen unsere Kinder in der Zukunft mit Rückschlägen umgehen können, wenn wir mal nicht (mehr) da sind. Das Aufstehen nach Rückschlägen sollte man früh üben und nicht erst mit 40 oder 50 Lebensjahren?

Anmerkung

Als zweifacher Vater weiß ich sehr wohl selbst, wie schwierig es ist, seine „innere Mitte“ zu finden, wenn das eigene Kind ein Turnier spielt. Auch ich leide immer mit mei-

nen eigenen und „adoptierten“ Kids – die Kinder, welche ich seit Jahren betreuen darf – mit. Es gab viele Momente, in denen ich bei meinen „adoptierten“ Sportkids einfach mal weg gehen musste, um nicht zu nervös zu sein. Kids merken das und beobachten viel. Ein hektisches und nervöses Umfeld während eines Turnieres hilft auf gar keinen Fall. Selbst, wenn es nur gut gemeint ist. Traut euren Kindern mehr zu und versucht nicht, sie vor „Unheil auf dem Golfplatz“ zu bewahren. Bei meinen Kindern lenke ich mich mit der Fotografie ab. Und lese immer häufiger ein Buch auf der Terrasse.

Nur, wenn man hinfällt, kann man das Aufstehen lernen..

Euer Christian
(der es einfach nur gut meint)

PS Bitte nehmt diesen Beitrag nicht persönlich?! Auch wenn ich eine latent provokante Art besitze, dieses Thema zu behandeln, so wissen die unter euch, die mich ein wenig besser kennen, dass ich versuche, die Golf-Welt ein wenig anders zu machen.

Junior Team Germany gewinnt

Mit einem Sieg kam das Junior Team Germany bei den European Young Masters aus dem tschechischen Golf & Spa Kuntická Hora, östlich von Prag, heim.

Das Team mit Paula Schulz-Hanßen (St. Leon-Rot), Magdalena Maier, Yannick Malik (beide Münchener GC) und Tiger Christensen (Hamburger GC) setzte sich souverän gegen das Feld der U16-Europameisterschaft mit insgesamt 411 Schlägen und einem Gesamtergebnis von 21 unter Par auf Rang eins, durch. Zweiter wurde Frankreich (412, -20), gefolgt von den Niederlanden (413, -19). Schulz-Hanßen lag in der Finalrunde nach 15 Bahnen, die dann wegen Gewitters abgebrochen wurde, mit sieben Schlägen unter Par bei insgesamt -15 und hätte auch nach drei Runden das Feld der Mädchen klar angeführt. Tiger Christensen wurde mit vier unter Par geteilter Elfter. Betreut wurde die Mannschaft vom Athletik-Bundestrainer Christian Marysko, der



Das Junior Team Germany sichert sich den Sieg beim prestigereichen European Young Masters. Yannick Malik, Magdalena Maier, Tiger Christensen, Paula Schulz-Hanßen, Athletik-Bundestrainer Christian Marysko. vL (Foto: EGA/Zdenek Sluka)

stolz auf die Leistung seiner Schützlinge war: „Wir haben das Feld wirklich dominiert. Das war eine herausragende Team-Leistung. Genau darauf kam es an.“

DER HAMBURGER GOLF VERBAND UND SEINE PARTNER

THE
MADISON.
HAMBURG

WIR sind Audi 
in Hamburg
audizentrum-hamburg.de

HANSE  TRAVEL SERVICE

BoConcept
AM FISCHMARKT | AM GÄNSEMARKT

castan
Wir machen Sieger.

Callaway

wdi media

PUMA
GOLF

 BREEZESPORTS



HMM: Treudelberg Schauplatz der Titelkämpfe der AK 30

Ein Wochenende mit vielen Überraschungen liegt hinter uns. Auf Treudelberg trafen sich die Damen und Herren der AK 30, um die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften auszuspielden.

Am ersten Tag hatte sich ein Spieler verlaufen, der seinen 1. Abschlag nicht auf Treudelberg, sondern in Falkenstein suchte. Das war auch nicht in der 5-Minuten-Frist auszubügeln. Nach dem Viertelfinale der Herren kam es zu einem Stechen zwischen Treudelberg und Ahrensburg. Zum gleichen Zeitpunkt waren gerade die Damen zum Halbfinale gestartet und trotzdem hat alles hervorragend geklappt. Treudelberg setzte sich durch und durfte das Halbfinale spielen. Positiv wurde aufgenommen, dass die Spielleitung den C Kurs mit ins Spiel eingebunden hatte, da dieser für Matchplay sehr gut geeignet ist. Nachdem vier Mannschaften bei den Herren nach dem Viertelfinale nach Hause fahren mussten, spielten die verbliebenen Mannschaften ihre Halbfinals aus. Übrig blieben dann die Paarungen Treudelberg gegen Falkenstein um Platz 3 und Holm gegen Wendlohe um

den Meistertitel. Die Damen spielten nur am Samstag das Halbfinale. Am Finaltag spielte Wendlohe gegen Holm um Platz 3 und die HGC-Damen gegen die Damen aus den Walddörfern. Auch der Sonntag begann mit einem Kracher - an der B4, ein Par 3, spielte Raphael Ehret ein „Hole in one“, natürlich prämiert mit einem Designsessel der Firma BoConcept - bei den Damen siegte ziemlich deutlich der HGC. Damit bleibt der Wanderpokal ein weiteres Jahr in Falkenstein. Platz 2 ging an die Damen aus den Walddörfern und Platz 3 ging an die Damen der Wendlohe.

Bei den Herren wurde das Team Wendlohe nach hartem Fight gegen das Team Holm alter und neuer Mannschafts-Meister. Platz drei ging an das Team Treudelberg. Sportwart Thomas Lander bedankte sich bei den Teilnehmern und allen Beteiligten, die zu diesem sportlichen Wochenende beigetragen haben.

Thomas Lander

Falkenstein und Walddörfer AK 50

Neue Mannschaftsmeister

Mitte August kämpften die Damen und Herren in Falkenstein um den Hamburger Meistertitel. Bei, zum Teil, kräftigem Dauerregen wurde den Aktiven auf der bestens präparierten Anlage über vier Runden alles abverlangt.

Die Meisterschaft wird als „Final 4“ im Lochspiel ausgetragen, morgens Klassischer Vierer und nachmittags Einzel.

Bei den Damen setzte sich der Vorjahressieger Wendlohe im Halbfinale gegen Falkenstein mit 4:2 durch. Das zweite Halbfinale gewann Walddörfer 4:2 gegen Hittfeld. Im Spiel um Platz 3 behielt Falkenstein gegen Hittfeld mit 3,5:2,5 die Oberhand.

Neuer Meister wurden die Walddörfer Damen mit 2:0 in den Vierern und 2:2 in den Einzeln gegen die Wendloherinnen. Bei den Herren setzte sich die Wendlohe mit 6,5:2,5 gegen Hittfeld und Falkenstein mit 7,5:1,5 gegen Walddörfer durch. Das kleine Finale gewann dann Walddörfer mit 5,5:3,5 gegen Hittfeld.

Der Meistertitel wurde, wie in den vergangenen Jahren, zwischen den beiden dominierenden Bundesliga-Teams Wendlohe und



Falkenstein ausgespielt. Wie so häufig entschied die letzte Paarung am letzten Loch die Partie. Neuer Hamburger Meister der Herren ist Falkenstein durch ein 5:4 gegen Wendlohe.

Sven Trulsen



Premieren Woche im Hamburger Golf Sport

Rathausempfang: Trulsen, Neumann, Hahl, Bruck, Battermann, Apel, Kobold, Holstein, Schlockermann, Voss, Schmidt, Merck

Die zweite August-Woche war aus verschiedenen Gründen eine Highlight-Woche für den Hamburger Golf Sport. Zum ersten Mal überhaupt - Premiere Nummer 1 - wurde das Final Four (siehe Bericht auf Seite 4) der Deutschen Golf Liga in Hamburg ausgetragen.

Um die gute und enge Zusammenarbeit zwischen Verbänden und Sportbehörde in Hamburg zu untermauern, wurde eine Delegation aus Verbandsvertretern, Cluboffiziellen, Trainern und Sportlern durch Staatsrat Christoph Holstein im Turmzimmer des Rathauses empfangen. Das dies keine Selbstverständlichkeit war, honorierten die Verantwortlichen und so genossen alle den anschließenden Rundgang durch das Zentrum der Hamburger Politik. Da es auch dies so in der Geschichte des Hamburger Golf Sports noch nie gab, handelt es sich hiermit um Premiere Nummer drei.



Player-Party 2019: die Damen des HGC

Der Austragungsort Gut Kaden präsentierte sich, wie bereits bei vielen hochkarätigen Turnieren vorher, als eine der schönsten und professionellsten Golfanlagen Deutschlands. Wir sind stolz und glücklich, mit der Ausrichtung ein absolutes Ausrufezeichen in Deutschland gesetzt zu haben. In zahlreichen Gesprächen mit der Hamburger Sport-Politik, gelang es, die deutschen Mannschaftsmeisterschaften durch die Freie und Hansestadt Hamburg finanziell unterstützen zu lassen. Dies ist die zweite Premiere für den Deutschen Golf Sport, denn bisher wurden Golf-Events in Deutschland ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Zuschauereinnahmen oder Sponsorengelder finanziert. Wir sagen „Danke Hamburg Active City“!

Bei Premiere Nummer 4 dreht es sich um die Final-Four-Players-Night, für die wir das Side-Hotel im Herzen der Hansestadt gewinnen konnten. Spieler, Trainer und Betreuer genossen bei bestem Wetter das gute Essen und den Blick über die Dächer auf einer der schönsten Dachterrassen Hamburgs. Vielen Dank an das Side-Hotel für einen unvergesslichen und bisher einzigartigen Abend. Dass der Golf-Sport der perfekte Inklusionssport ist, davon konnten sich die zahlreichen Besucher des Final-Fours auf der Inklusionsfläche der Public-Areas selbst überzeugen. Mit dem „Para-Motion“ ist es Rollstuhlfahrern möglich, ohne Einschränkungen am Golf-Sport teilzunehmen. Hier kam es gleich zu mehreren Premieren, denn sowohl



HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell



Markus Neumann, Dominikus Schmidt, Ralf Borgstede, Staatsrat Christoph Holstein, Rita Albrecht-Zander, Bild: Stefan Blümer

Staatsrat Christoph Holstein als auch HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell probierten mit großer Begeisterung den Spezialrollstuhl für Golfer aus. Beide sicherten für die Inklusionsprojekte des HGV Ihre Unterstützung zu. Dies freut uns natürlich ganz besonders.

Eine besondere Woche endete am Sonntag mit der Bronzemedaille für die Damen des Hamburger GC. Wir gratulieren zu einer tollen Leistung und einer spannenden DGL-Saison 2019. Auch im nächsten Jahr findet das Final Four in Hamburg statt. Mal sehen, welche Premieren uns dann noch bevorstehen...

Dominikus Schmidt
Fotos: Tzschaschel



Für die Austragung des vierten HGV- Invitionals im Jahr 2019 konnten wir den schönen Hamburger Golfclub Falkenstein gewinnen. Bei bestem Wetter, schnellen Grüns und in Mitten einer traumhaften Landschaft, verbrachten die Teilnehmer einen wunderschönen gemeinsamen Golf-Tag.

Das bunte Teilnehmerfeld aus Präsidenten, Spielführern, Jugendwarten, HGV Partnern und vielen weiteren Freunden des Hamburger Golfsports ging es um 13:00 Uhr mit einem Kanonenstart auf die 18 Löcher. Zuvor begrüßte HGV Präsident Sven Trulsen und HGC Vorsitzender Dr. Klischan die Gäste auf der Clubhaus Terrasse. Besonders freuten wir uns über die Teilnahme von DGV-Vorstandsmitglied Jörg Schlockermann, der nach dem Final 4 der deutschen Golf-Liga auf Gut Kaden geblieben war, um am Invitational teilzunehmen.

Der Platz in Falkenstein präsentierte sich in einem fantastischen

Zustand und nach den 18 Löchern hatten alle Teilnehmer großen Spaß an den Leckereien, die die Gastronomie von Michael Glatzel bereitgestellt hatte. Das der HGV gern einmal andere Wege geht, wurde sichtbar, als am Ende die Preise unter den Siegern verlost wurden. An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich bei unseren Partnern für die Preise bedanken: MADISON Hotel, BoConcept, Golf Lounge, Callaway, Wunderkontor, Pop-Pilot und BREEZE-SPORTS.

Der HGV kommt als Sportverband sehr gern seiner sozialen Verantwortung nach und so wurden in diesem Jahr Spenden für die St. Pauli Kiezhelden gesammelt. Am Ende stand eine stattliche Summe von 2.500 €, die dem Projekt nun zu Gute kommen. Mit schönen Erinnerungen an einen tollen Tag traten die Teilnehmer dann am Abend den Weg nach Hause an. Wir freuen uns schon jetzt auf das Invitational im nächsten Jahr.

Ihr Hamburger Golf Verband

HEM AK offen und AK 30

Erkämpfte Wanderpokale und Medaillen

Wie in den vergangenen Jahren spielten die Damen und Herren der offenen Klasse gemeinsam mit den Damen und Herren der Altersklasse 30 um die Hamburger Einzelmeisterschaft.

Im schönen Hamburg-Walddorfer Club wurde am Samstag eine Qualifikationsrunde gespielt, die dann am Sonntag mit zwei Finalrunden bei der Klasse offen und eine Runde bei der AK 30 ihren Höhepunkt fanden. Der Platz in den Walddörfern gehört zurzeit zu den besten Plätzen, die es im Raum Hamburg gibt. Das Course Rating bei den Herren mit 73,5 und 75,9 bei den Damen verlangte den Spielern an den zwei Tagen alles ab. Erschwerend war dann noch die Hitze. Am Finaltag stieg das Thermometer auf den Spitzenwert von 34,5 Grad. Und trotzdem wurden hervorragende Rundenergebnisse gespielt, die auf der HGV- Webseite dargestellt sind.



Der Höhepunkt am Samstag war ein „Hole in One“. Dieses Kunststück gelang **Hauke Schmedt** (AK 30) aus Buxtehude (Foto) am 160-Meter-Par-3-Loch, der 10. Bahn. Dieses Ass wurde mit einem Designer-Sessel der Firma BoConcept gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Damen der Altersklasse 30 traten leider nur vier Damen an, so fehlte auch die Vorjahressiegerin Anna Laura Schaffer, die sich dennoch einen harten Kampf lieferten. Anna Lisa Elsner (179) schaffte nach Stechen Bronze nach Michaela Bothe, die sich über die Silbermedaille freute. Hamburger Meisterin dieser Klasse wurde mit Runden von 92+81 Franziska Ellis vom HGC



Medaillen in der AK offen. Anna Meleshkina, Deborah Wehle, Antonia von Wnuck, Philip vom Orde, Luca Benedict Fischer, Philipp Westermann

Falkenstein. Auch bei den Herren fehlte der Titelverteidiger Mats Jessen. Hauke Schmedt wurde im Herren-Wettbewerb mit 154 Schlägen nach Stechen vor Christopher Koch mit Platz 3 belohnt. Der 2. Platz ging mit 153 Schlägen an Jamie Douglas Auls (WRGC). Hamburger Meister wurde mit einem Schlag Vorsprung (77+75) Luca Kilian Prahl vom WRGC. Die offene Klasse musste am Sonntag zweimal 18 Löcher bewältigen und es war auch hier ein knappes Rennen. Bei den 12 Damen, die den Cut geschafft hatten, kamen sieben Spielerinnen aus den Walddörfern. Die Titelverteidigerin Ulrike Tidow landete mit 248 Schlägen auf dem 9. Rang. Die Damen der Walddorfer nutzten ihren Heimvorteil und belegten die ersten sieben Ränge. Anna Meleshkina landete nach Stechen auf Platz 3, Antonia von Wnuck, mit ebenfalls 232 Schlägen auf Platz 2 und Hamburger Meisterin 2019 wurde mit Runden von 74+77+80 (231) Deborah Wehle.

Bei den Herren kamen zwei der ersten drei Platzierten aus der letzten Spielgruppe. Vom HGC Falkenstein konnte Philipp Westermann (221) sich den dritten Platz sichern, obwohl er auch in der AK 30 hätte starten können. Philip vom Orde aus den Walddörfern sicherte sich mit 219 Schlägen Platz 2 und Hamburger Meister 2019 wurde ein Spieler aus dem GC Hamburg Treudenberg, Luca Benedict Fischer. Er spielte 70+73+75 (218) und darf sich für ein Jahr Hamburger Meister nennen. Der Titelverteidiger Connor Engelmohr vom HGC verpasste knapp die Medaillentränge, belegte mit 222 Schlägen den 4. Rang. Thomas Lander

Senioren-Länderpokal 2019

Favorit rutschte aus – Hamburger holten Bronze

Für eine faustdicke Überraschung sorgte das Team aus NRW bei der Zählspielqualifikation im hessischen Lich. Das Siegerteam der letzten vier Jahre aus Nordrhein-Westfalen verpasste trotz Bestbesetzung (Team-Handicap -4,3) mit einem 6. Platz (+34) die Möglichkeit, sich für das Lochspiel-Halbfinale zu qualifizieren.

Das HGV-Team landete mit guten Runden auf dem 3. Rang (+26 Schlägen) hinter Baden-Württemberg (+24), aber vor Bayern (+29) und wahrte damit die Chance auf einen Medaillenplatz. Das Hessen-Team lag nach der Qualifikation mit +10 Schlägen auf Rang 1. Mit den sehr schnellen Grüns hatten alle Spieler zu kämpfen und so waren die Abstände gering.

Hamburg musste am Samstag, wie im letzten Jahr, gegen Baden-Württemberg antreten. Erneut hatten wir das Nachsehen mit 1,5:3,5. Die Heim-Mannschaft aus Hessen setzte sich mit 3:2 gegen Bayern durch und so kam es am Sonntag zum Kräftemessen zwischen Nord und Süd.

Trotz verlorenen Vierers konnten wir uns in drei Einzeln durchsetzen und mit 3:2 Bronze gewinnen. Im Endspiel setzte sich Hessen gegen Baden-Württemberg mit 3:2 durch und konnte diesen Pokal erstmals gewinnen.

Für Hamburg spielten Karlheinz Noldt, Kai Roggenbau, Playing-Captain Sven Trulsen (alle Wendlohe), Christian Domin, Veit Pagel (beide Falkenstein) sowie Ralf Hilbrig (St. Dionys) und Guido Jacobs (Holm).
EJH

HEM Senioren/innen kämpften in St.Dionys um die Titel

Die Meister der Altersklassen 50 und 65 der Damen und Herren wurden auf der Anlage St. Dionys ermittelt.

Die AK 50 waren mit 27 Damen und 40 Herren am Samstag und die AK 65 mit 6 Damen und 28 Herren, am Sonntag, angetreten. Der Platz zeigte sich in einem meisterlichen Zustand und die Fahnenpositionen waren einer Hamburger Meisterschaft würdig. Obwohl der Parcours höchst anspruchsvoll gesteckt war, wurden an beiden Tagen sehr gute Ergebnisse gespielt.

Landessportwart Thomas Lander bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung bei den Club-Verantwortlichen für die Gastfreundschaft, die sie den Spielerinnen und Spielern gewährten. Das Sekretariat, das Greenkeeper-Team und alle Helfer, die dieses Turnier begleiteten, waren maßgeblich an dem Erfolg des Wochenendes beteiligt. Bei den AK 50 Damen waren die platzierten Damen Julia Fischer-Zernin vom HGC auf Platz 3, Ulrike Denkner vom GC Hamburg Wendlohe auf Platz 2 und neue Hamburger Meisterin 2019 wurde mit Runden

von 80+77 (157) Ines Basche vom GC Hamburg-Holm. Bei den Männern belegte Philipp Dous vom GC St. Dionys den 3. Platz, Ralf Hilbrig, ebenfalls aus dem GC St. Dionys kam auf Platz 2, während Christian Domin vom HGC sich mit Runden von 75+78 (153) den begehrten Titel des Hamburger Meisters sicherte.

Die AK 65 Damen konnten den zweiten Tag ohne Cut weiterspielen, da nur sechs Damen gemeldet waren. Hier kam Angelika Stange vom GC Hamburg Wendlohe auf den 3. Platz. Den 2. Platz belegte Barbara Friedrich, ebenfalls vom GC Hamburg Wendlohe und Meisterin in dieser Klasse wurde mit Runden von 85+94 (179) Monika Menard aus dem GC St. Dionys. Nach dem Cut traten am zweiten Tag bei den Herren noch 18 Spieler an. Es kam zu einem engen Fight, bei dem Platz 3 an Lutz Donner vom GC Hamburg-Ahrensburg ging. Platz 2 konnte Dong Ho Bae vom GC An der Pinnau für sich entscheiden und Hamburger Meister in dieser Klasse wurde mit Runden von 80+83 (163) Reinhard Friske vom GC Hamburg-Walddorfer.

Thomas Lander

Porsche European Open 2019

Green Eagle pflanzte zweiten Siegerbaum

Eine gewaltige, 60 Jahre alte Kiefer säumt den Rand des Fairways der 18. Bahn. Sie ist dem Vorjahressieger Richard McEvoy gewidmet und wurde im Frühjahr gepflanzt.

Genau wie dem Sieger aus 2017, Jordan Smith, dem ebenfalls mit einem Baum am „Hole of Fame“ des Porsche Nord Courses gedacht wurde. Neben der Gesamtlänge von 7.161 Metern von den Champions Tees zählen beeindruckende Penalty Areas zu den größten Herausforderungen für die 154 Profispieler. Neu für die Spieler ist an Bahn 16 ein weiteres Wasserhindernis, welches direkt im Dog-Leg und der Landezone liegt und somit bei den Abschlägen voll im Spiel ist. Als weitere Neuerung wurde an Bahn 2 das Grün vergrößert, welches an diesem Par 3 mehr Fahnenpositionen ermöglicht. Für die Besucher entstand hinter Grün 10 eine weitere Natur-Tribüne, die einen perfekten Blick auf die Bahnen 7, 8 und 10 sowie die Abschläge 9 und 11 erlaubt.

Erstmals wird in Green Eagle vom 5. – 8. September das langgezogene „Kuuuuuuch“ über den Platz tönen, denn die Golf-Fans können sich auf einen absoluten Publikumsliebbling freuen, **Matt Kuchar!** Wo immer der 41-Jährige auftritt, ist ihm die Sympathie der Zuschauer sicher! Er ist einer der erfolgreichsten Spieler der Tour und hat nicht weniger als vierzehn Turniere im Laufe seiner Profikarriere gewonnen, davon neun auf der US PGA Tour. Bei zweien seiner ersten drei Auftritte dieser Saison, in Mexico und auf Hawaii, konnte er bereits den Platz als Sieger verlassen. In der Weltrangliste ist er auf Platz 16 zu finden.

Kuchar vervollständigt ein Quartett von Stars aus den USA, welches an den Abschlag gehen wird. Zuvor hatten bereits **Xander**

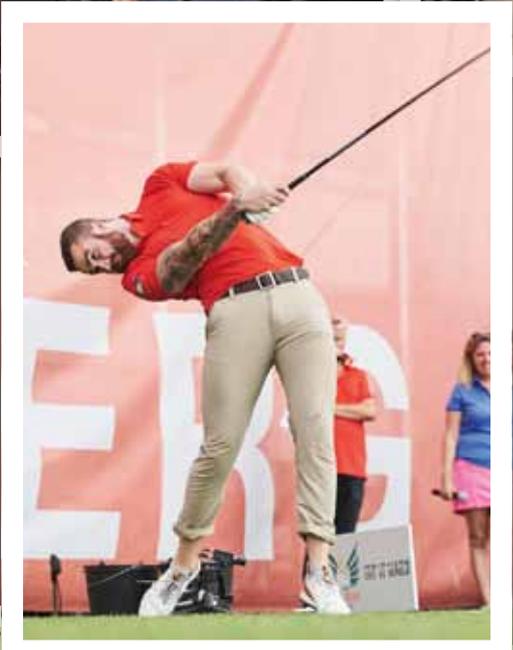


Schauffele, Patrick Reed und Paul Casey Ihre Teilnahme zugesagt. Damit werden bei diesem Turnier allein vier Spieler aus den Top 25 der Weltrangliste um 333.330 Euro Preisgeld für den Sieger spielen!

Neu ist, dass man den Original-Course der Tour am Montag, den 09. September auch als Amateur spielen darf. „Play the Day after“ ist ein 18-Loch-Greenfee inkl. Half-Way für 99 € (Vierer-Flight 349 €). Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Tee-Times. Buchungen über info@greeneagle.de

Eintrittskarten für das Turnier sind im Vorverkauf ab einem Preis von 25 Euro für einen Tag und bis zu 100 Euro für alle vier Tage erhältlich unter: <https://www.porscheeuropeanopen.com>





Morgen kann es zu spät sein!

Viele reden vom Klimawandel, wir Golfer erleben ihn. Fauna und Flora sind wie der Driver und der kleine Ball, relevante Elemente beim Golf. Doch wie steht es um das „Grüne“ auf den Golfanlagen? Ressourcen schonender Umgang mit den Naturelementen ist längst Vorgabe – verstehen sich von jeher als kleiner Beitrag zur Verbesserung des Weltklimas.

„Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen“, vor dem Hintergrund dieser Weisheit ließen sich Golfplatzplaner, der einschlägige Handel und Platzverantwortliche lobenswerte Neuerungen und Verbesserungen leiten und fanden Wege, umweltschonender zu denken und zu pflegen. Immer mit dem Ziel, trotz verstärkter Unwetter, mit wirkungsvollen Maßnahmen auf den Klimaschutz einzuwirken und aktiv das Umweltdilemma aufzuhalten.

Als Störfaktoren für gutes Klima wird die Nutzung fossiler Brennstoffe, das rigorose Abholzen von Regenwäldern sowie eine ständig anwachsende Viehzucht benannt. Der entstandene Naturschaden geht u. a. zurück auf eine starre Agrarpolitik, eine Zerstörung der Fischgründe, eine lang anhaltende Waldmisswirtschaft und, und, und. Durch haltloses Konsumverhalten (Wachstum & Profit!) stieg die CO²-Konzentration in der Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung um 40 Prozent. Leider ist der Medienhype um den Klimawandel nicht getürkt – die Sorge um unseren Planeten ist berechtigt. Nun ist die Politik gefordert zu (re-)agieren – ein Masterplan muss her! Erste Modelle kommen ins Gespräch: Inlandsflüge einschränken, Tarife für öffentliche Verkehrsmittel senken, die autofreie City sowie eine CO²-Steuer einführen. Auffällige Warnzeichen setzt die Jugend, Schüler demonstrieren mit „Friday for Future“ für eine konsequentere Klimapolitik, ein Anfang.



Viele der heute 70-Jährigen waren unbewusst an der aktuellen Öko-Krise beteiligt – deren Folgen sie nicht mehr erleben! Das Wirtschaftswunder hinterließ unübersehbare Spuren, der „technische Rückbau“ hat nun höchste Priorität. Der Vorsatz, unseren CO²-Fussabdruck abzubauen, darf kein ethisches Bekenntnis bleiben! Die Frage, ob die angedrohte Katastrophe zu verhindern ist, ob dieser Kampf in befriedigender Weise zu gewinnen ist, bleibt leider unbeantwortet. Deswegen ist es keineswegs hilfreich, auf die Sünder zu zeigen und die Moralkeule zu schwingen, sondern die Probleme vehement mit umsetzbaren Rahmenbedingungen für eine Nachbesserung anzugehen. Umweltschutzorganisationen sind bekannt für Klagen. Auf Golfanlagen sah man bisher selten diese Vertreter, dabei könnten diese Naturapostel hier vorbildhafte Maßnahmen registrieren: So haben zwischen Abschlag und Fahne nicht allein Amphibien beste Lebensbedingungen. Bei Golfern heißt es schlicht „Penalty Area“, Botaniker sprechen von Laichgewässern. Denn Moore, Nasswiesen und Quellbereiche sind Biotopverbunde, die das Golfgelände erst ausmachen.

Dort haben Moorfrosch, Libelle, Eisvogel & Co. ungefährdete Lebensräume. Wir helfen der Natur – die Natur hilft uns! Wer viel im „Grünen“ ist, so haben amerikanische Psychologen an der Uni Rochester herausgefunden, baut Egoismus ab. Die Verbindung mit Baum und Busch baut auch die Verbindung zu anderen Menschen auf. Außerdem hat Grün einen positiven Einfluss auf die Kreativität, mehr als die Farbe Rot, die die Genauigkeit erhöht, die kleinteiliger denken lässt, im Gegensatz zu Grün und oder Blau, das „weiter“ und „offener“ macht. Also, neben Gesundheitsaspekten wie Vitalität und Mobilität, mit Psyche noch ein weiterer Pluspunkt für den Golfsport.

Die Spielflächen erhalten eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Bewässerung nach Bewässerungsrichtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau (FLL). Jeder Green-Keeper kennt seine Böden und arbeitet mit selbst erstellten Richtwerten, denn Lehmböden oder sandiger Untergrund wirken sich, schon bei gleichem Klima, im Jahresverbrauch unterschiedlich aus.

Mit verschiedenen Einzelmaßnahmen wird die biologische Vielfalt erhalten. Empfohlen wird z. B. ein Wildbienen- und Insektenprojekt. Durch Ansaat geeigneter Blümmischungen wird das Nahrungsangebot erhöht. Mit artgerechten Nistkästen wird der Vogelschutz gefördert, und mit naturbelassenen

Totholzbereichen in den Spielverbotszonen (SPV) bietet man den holzbrütenden Insekten ungestörte Lebensräume. Den Einsatz von Herbiziden weitestgehend reduzieren und die Vereinssetzung auf Belange des Natur- und Umweltschutzes erweitern!

Golfplätze bieten schon wegen der großen Fläche und ihres Strukturreichtums einen bedeutenden Beitrag zum Schutz der biologischen Vielfalt. Die Biodiversität verknüpft mindestens drei Bereiche: die Artenvielfalt, eine genetische Vielfalt innerhalb der Arten und die Vielfalt der Ökosysteme. Golfanlagen sind Lebensgemeinschaften für Tiere und Pflanzen, deren Lebensräume aus Wäldern, Wiesen und Gewässern (alles Biotope) bestehen. Dieses Thema bedienen verantwortungsbewusste Clubvorstände mit gut durchdachten Umweltmanagementplänen nicht erst seit heute. Für ein Umdenken derer, die bisher in Sachen Umwelt noch nicht sensibilisiert sind, wäre heutiges Handeln besser als morgen, denn dann könnte es zu spät sein!



von **Ehrhard Heine**, Golf Redakteur







INSPIRIEREND

Wir kreieren Ihre Reisen - ganz individuell, aus vielen kleinen und großen Ideen. Wir machen besondere Erlebnisse möglich - ganz nach Ihren Vorstellungen.



ZUVERLÄSSIG

Ob Sie spontan ein Zimmer umbuchen oder einen Flug verschieben möchten: Wir finden immer eine gute Lösung. Denn wir sind nicht nur vor, sondern auch während Ihrer Reise ganz und gar für Sie da.



BESONDERS

Ob Chauffeur-Service oder den Aufenthalt in einer exklusiven Airport Lounge bis hin zur privat geführten Tour: Mit persönlichem Engagement designen wir jedes gewünschte Detail Ihrer Reise.

„UNSERE WERTE PRÄGEN UNSERE LEISTUNGEN“



Wir freuen uns auf Sie 040 - 369 777 20

Ihr Ansprechpartner für Golf-, Privat- und Geschäftsreisen

www.hanse-travel-service.de

Landungsbrücken/Baumwall Schaartor 1 20459 Hamburg



Marley's
THE MADISON RESTAURANT

Mit einem Schlag rundum glücklich.

Die Sonnenterrasse vom Marley's Restaurant: Genießen Sie unsere Köstlichkeiten täglich von 6.30 bis 23.00 Uhr!

MADISON Hotel GmbH | Schaarsteinweg 4 | 20459 Hamburg | Tel +49 40 37666-170

HALL OF FAME

Große und kleine Erfolge

1960



Im amerikanischen Merion Golfclub in Ardmoores standen 32 Nationen bei der Amateur-Mannschafts-Weltmeisterschaft der „Eisenhower Trophy“ an vier Tagen im Wettbewerb. Für den Deutschen Golfverband waren nominiert: Kapitän H.O. Krings, Erik Sellschopp, Hans Lampert, Peter Möller und Walter Brüne. Dabei auch der 20jährige Student Jack Nicklaus, der mit 66 Schlägen einen neuen Platzrekord aufstellte und insgesamt mit 269 Schlägen bester Einzelspieler wurde. Vor 7000 Zuschauern erreichte am Schlußtag Deutschland mit 940 Schlägen Rang 13. Gewinner mit 834 Schlägen wurde die USA.

1983



Beim jährlichen Städtespiel Barsebäk-Hamburg fuhr die Hamburger Auswahl U21 auf der Anlage von Gut Waldhof, unter der Führung des Jugendwartes Christopher Kramer (Bildmitte), einen überraschend hohen Sieg mit 13,5 : 1,5 Punkten ein. Damit revanchierten sie sich für die letztjährige 9 : 11 Schlappe auf schwedischem Boden. Für das gemeinsame Essen in einem Duvenstedter Lokal hatte sich die Führung etwas Lustiges ausgedacht: Suppe mit Klößen und Kotelet mit Kartoffeln und Gemüse mussten ohne Besteck gegessen werden.

1984



Der schwedische Industriekonzern SAAB-Scania hat ein Herz für Golfer. Auch in 1984 sponserte der Geschäftsführer des Uhlenhorster Autohauses, Gerd Schäfer, die Hamburger Golflehrer mit einem ansehnlichen Geldbetrag für die 11 Montags-ProAm's. Der 26jährige Wentorfer Torsten Gideon und amtierende, Deutsche Golflehrermeister, wird vom Konzern gefördert und stellte ein SAAB 900Turbo zur Verfügung.

1984



Beim Club-Pokal von Deutschland standen in Bad Ems gleich zwei Hamburger Clubs im Endspiel. Als aufgestiegene Neulinge in die Klasse 1 sorgten die Wald-dörfer gleich in der ersten Ko-Runde für eine Sensation: Mit 7,5 Punkten schalteten sie Titelverteidiger Hubbelrather GC aus, die neben den Falkensteinern zum Favoritenkreis zählten. Der HGC mit Jan-Wilhelm Schuchmann, Jens Harder, Hanns-Joachim Pagel, Klaus-L. Huschke, Veit Pagel, Mathias Möckel, Marion Thannhäuser und Claus Blohm (Foto) gewann dieses Hamburg-Derby mit 9:3 und damit den Clubpokal.

1984



Bei den Nationalen, Offenen Meisterschaften gingen in Falkenstein beim dreitägigen 72-Löcher-Kampf die besten deutschen Pros und Amateure zum „American-Express-Pokal“ an den Start. Der Falkensteiner Platz schien dem blonden Bayern zu liegen, denn 1979 holte er den nationalen und 1981 sogar den internationalen deutschen Titel. Erneut wurde Deutschlands Weltklassegolfer als Favorit gesetzt und wurde diesem Anspruch auch gerecht.

Verhaltensvorschriften als neue Regel 1.2 (Fortsetzung)

Zu diesem Thema aus Heft 3 „Golf in Hamburg“ wurde ich oft angesprochen. Die meisten finden es gut, dass es keine Etikette mehr gibt, die Fehlverhalten straffrei lässt. Andere sehen die Gefahr, dass wir ein Club von Denunzianten werden.

Ich denke, wir müssen uns an diese neue Regel 1.2 gewöhnen und sie mit Verstand und Fingerspitzengefühl umsetzen. In ein oder zwei Jahren wird es dann zu einer Selbstverständlichkeit. Drei Dinge werden immer wieder hinterfragt.

1. Wie wendet man Regel 1.2 an, wenn eine Spielleitung nicht unmittelbar vor Ort ist?
2. Wer erstellt die Liste für Fehlverhalten und schweres Fehlverhalten?
3. Ist die Liste bindend oder nur eine Aufzählung von Beispielen?

Die erste Frage ist, in der Tat, schwierig. Der Zähler kann einen Spieler auf Fehlverhalten hinweisen, jedoch ist er nicht befugt, Sanktionen zu verhängen. Das darf nur die Spielleitung! Wenn also ein Zähler dem Spieler auf sein Fehlverhalten aufmerksam macht, sollte er im Wiederholungsfall den dritten Spieler als Zeugen seiner Aussage dabei haben. Gibt es keinen dritten Spieler, muss die Spielleitung entscheiden, wessen Aussage sie glaubt. Nach der Runde, vor Abgabe der Score-Karte wird dann die Klärung mit der Spielleitung gesucht. Die Spielleitung entscheidet endgültig, ob es bei einer Verwarnung bleibt oder zusätzliche Strafschläge nach sich zieht. Ist sie der Meinung, dass das Fehlverhalten schwerwiegend war (z.B. Betreten von Biotopen), kann sie gesamt auf DQ entscheiden.



Die zweite Frage ist einfach zu beantworten. Jeder Club in Deutschland kann seine eigene Liste der Fehlverhalten, die sie als normal oder schwerwiegend erachtet, verfassen. In den einzelnen Landesverbänden haben wir die Liste des DGV, für Verbandsturniere, übernommen. In den Clubs kann es andere wichtige Kriterien geben, wie z.B. kann ein Club das Angeln nach Bällen oder das Mitführen von Angeln verbieten? Noch krasser ist ein schwerwiegendes Fehlverhalten, wenn Spieler mit Driving-Range Bällen auf dem Platz spielen.

Das sollte zu einer sofortigen Platzsperre führen.

Die dritte Frage leitet sich aus der zweiten Frage ab. Alle Listen sind nur Beispiele, aufgliedert in normal und schwerwiegend. Wenn andere Umstände eine Sanktion verlangen, steht es jeder Spielleitung frei, diese auszusprechen, auch wenn sie nicht auf der Liste steht. Mir ist es wichtig, in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass Spieler andere Spieler im Teilnehmerfeld schützen sollten, um die Interessen aller Spieler im Teilnehmerfeld zu wahren. Das heißt im Klartext, wenn ein Spieler ein Fehlverhalten erkennt oder glaubt, dass ein anderer Spieler einen Regelverstoß begangen haben könnte und der

andere Spieler dies nicht erkennt oder ignoriert, muss er diesen Regelverstoß dem anderen Spieler, dessen Zähler, einem Referee oder der Spielleitung mitteilen. Versäumt der Spieler dieses, darf die Spielleitung den Spieler nach Regel 1.2 a disqualifizieren, wenn sie feststellt, dass ein schwerwiegendes Fehlverhalten gegen den „Spirit of the Game“ vorlag (Regel 20.1c (I und II)). Also, bleiben Sie bitte fair und spielen Sie nach den Regeln, so gut Sie sie kennen.

Thomas Lander
landessportwart@lgvvh.de

Einheitliche Ausbildung

Nach etlichen Gesprächen über das Vorgehen bei der Ausbildung von Club-Spielleitern und Landes-Referees haben sich die drei Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern als Region Nord auf eine gemeinsame Strategie geeinigt.

Das Ausbildungsprogramm für diesen Personenkreis wurde diskutiert und festgelegt, so dass in allen drei Bundesländern der gleiche Lehrstoff vermittelt wird und auch eine einheitliche Prüfung stattfindet. Landessportwart Thomas Lander zeigt sich hoch zufrieden mit dieser Lösung. Der Vorteil für Interessenten liegt darin, dass wir nunmehr unterschiedliche Lehrgangstermine in drei Bundesländern anbieten können. Der Interessent kann aussuchen, wo und wann er ausgebildet werden möchte.

Auch die Voraussetzung für Clubs, Spielleiter und Referees wurde definiert und festgeschrieben. Die Richtlinien dazu können in der Geschäftsstelle des HGV oder aus dem Internet angefordert werden.

Die Termine für die nächsten Schulungen sind in Hamburg der **26./27. Oktober 2019** (Ort steht noch nicht fest) und am **22./23. Februar 2020**. Schleswig-Holstein schult am **16./17. November 2019**. Der Frühjahrstermin wird in der ersten Hälfte März stattfinden. MV schult am **23./24. November 2019** und am **7./8. März 2020**.

Wer sich ehrenamtlich für seinen Heimatclub einsetzen möchte, ist herzlich eingeladen. Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der jeweiligen Landesverbände.

Thomas Lander



» Buchholz-Nordheide

VERSTÄRKT SPIKEN UND AERIFIZIEREN

Auch bei uns muss das Greenkeeping auf häufiger auftretende Wetterextreme reagieren.

So ist der Sommer 2017 noch durch ein Übermaß an Niederschlag in Erinnerung. Doch schon im letzten Sommer war es viel zu trocken, ein Trend, der sich in diesem Jahr fortzusetzen scheint.

Wenn es aber einmal regnet, dann häufig derart kräftig, dass das Wasser gar nicht versickern kann, sondern oberflächlich abläuft. Die zu ergreifenden Maßnahmen sind vielfältig. Wir verfügen über eine leistungsfähige Beregnungsanlage: Grüns, Vor-Grüns, Abschläge, Fairways und Bunker können gut mit dem lebensspenden-

den Nass versorgt werden. Aber, und diese Beobachtung hat wohl jeder schon gemacht, ist ein ergiebiger Landregen für die Gräser deutlich besser als kaltes Brunnenwasser.

Um die selteneren aber kräftigeren Niederschläge optimal auszunutzen arbeiten wir an einer Lockerung der Rasentragsschicht auf dem gesamten Golfplatz, denn nur in einem nicht verdichteten Boden kann Regenwasser gut versickern.

Ob nun gespikt, gelockt oder gar aerifiziert wird; all diese Maßnahmen sollen, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, eine optimale Platzqualität auch für die kommenden Jahre sicherstellen. Außerdem

können die Gräser in dem gelockerten Boden tiefer wurzeln und somit ein größeres Bodenvolumen zu ihrer Versorgung mit Wasser und Nährstoffen nutzen.

Die Vitalität der Gräser erhöht sich deutlich und sie können Stressfaktoren wie Trockenheit oder Hitze besser verkraften. Auch die Krankheitsanfälligkeit nimmt ab. So war es möglich, in den letzten Jahren auf den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln beinahe gänzlich zu verzichten.

Das schont nicht nur die Umwelt, sondern sorgt vor allem für ungetrübten Spaß am Golfsport auf unserer schönen Anlage.

Karsten Könemann

» Walddörfer

HIER STEHEN AUCH INSEKTEN AUF HASEN-APOTHEKE

Bei uns haben wir die Zeichen und die Bedeutung des Klimawandels verstanden und befinden uns schon länger in einem Anpassungsprozess.

Wir wissen aus den Wetterprojektionen der meteorologischen Dienste, dass wir uns in unseren Breitengraden in Zukunft auf trockenere Sommer in Verbund mit vermehrten, starken Regenfällen einzustellen haben. Das bedeutet für uns im Bereich des Green-Keepings, sich noch effizienter mit den Bewässerungsaufgaben auseinanderzusetzen, als wir es ohnehin schon tun.

Starke Regenfälle bedeuten, dass viel Wasser innerhalb kurzer Zeit auf den Platz kommt, aber dieses Wasser hat, insbesondere auf modernen, neuen Grüns und drainierten Fairways eine kürzere Verweildauer, was wiederum bedeutet, dass weniger Nährstoffe an den Wurzeln der Pflanzen hängen bleiben. Um dies zu regulieren, geht es darum, die Sickerzeiten durch die verschiedenen Bodenschichten zu optimieren. Gerade für unsere Green-Keeper ist es enorm wichtig, auch Dünger, wenn benötigt, im Boden und an den Wurzeln zu halten. Außerdem bedeutet die Optimierung der Bewässerung auch das weitere Individualisieren der Bewässerungsmengen für bestimmte Regionen des Platzes. Zu diesem Zweck führen wir regelmäßig Bodenfeuchtemessungen durch. So bekommt jede Region, jedes Grün auf dem Platz, die Menge Wasser, die es für optimales Wachstum benötigt.

Um den für die Zukunft in vielen Prognosen vorhergesagten, längeren Trockenphasen ein Stück weit die Schärfe zu nehmen, wird die Arbeit mit Wetting-Agents, die den Pflanzen helfen, Feuchtigkeit länger zu halten und effizienter zu verbrauchen. In diesen Trockenperioden wird die Aufgabe immer wichtiger. Wir diskutieren derzeit im Zuge eines Niedrigwasser-Managements auch über Wasserrückhaltebecken auf unserer Anlage.

Insgesamt wännen wir uns auf einem guten Weg mit den Herausforderungen, die auf uns zukommen, gut und anpassungsfähig umzugehen, auch und gerade, weil wir in ein Landschafts-



schutzgebiet eingebettet sind. Was Pflanzenschutzmittel in der Golfplatz-Pflege angeht, halten wir uns jederzeit mindestens an die sich stetig wandelnden Vorgaben. Änderungen in diesem Bereich bedeuten für uns mit den neuen Vorgaben auch neue Erfahrungen zu machen und entsprechende Optimierungen vorzunehmen.

Wir stehen diesen Veränderungen, im Sinne einer gesunden Natur, sehr positiv und offen gegenüber. Dies nicht nur zum Schutze der Pflanzen, denn auch unsere Bienenstöcke, die Hasen und alle anderen Bewohner unseres Platzes wollen geschützt sein.

Schon aus unserem Namen - Walddörfer - ergibt sich das wir immer alles tun werden, um die Natur, die unser wichtigster Partner ist, zu unterstützen und den Spielern auf unserem Platz einen guten, gesunden und spannenden Platz zur Verfügung zu stellen.

Ron Last

NEUE KOLLEKTION? SICHTBAR MACHEN.

CORPORATE DESIGN. WEBSITES. CONTENT.

WWW.OTTENIDESIGN.DE

» St. Dionys

NACHHALTIGKEIT IST UNSER STICHWORT



Um mit den aktuellen Herausforderungen in der Golfplatzpflege zurecht zu kommen, redet der Golf-Club St. Dionys e. V. nicht nur über Nachhaltigkeit, sondern er lebt sie schon seit ein paar Jahren.

Die Gesetzeslage zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, das verstärkte Auftreten von Unwettern und der erhöhte Wasser- und Energieverbrauch für die Beregnungsanlage zwingen die Betreiber, Vorstände und Greenkeeper aller Golfanlage zum Umdenken.

In den letzten Jahren investierten wir viel Geld und Arbeitskraft in unser Beregnungssystem, um effektiver und damit auch sparsamer beim Verbrauch von Grundwasser zu werden. Die langanhaltenden Trockenperioden der letzten zwei Jahre zeigten, dass sich die Investitionen gelohnt haben, denn die Rasenflächen wurden mit ausreichend Wasser versorgt und waren sehr gut bespielbar. In dem Zusammenhang wurde auch ein hydrogeo-

logisches und bodenkundliches Gutachten in Auftrag geben, damit wir für den Antrag auf Erhöhung der Grundwasserentnahmemenge beim Landkreis belegen können welche Wassermengen zur Erhaltung der Spielflächen benötigt werden. Mit dem Erfolg, dass wir für unseren Heidesandboden eine ausreichende Wassermenge genehmigt bekommen haben! Trotzdem wird der Pflegeplan der Spielbahnen, weil diese den höchsten Wasserverbrauch haben, jedes Jahr überdacht und angepasst, um trockenheitstolerantere Gräser zu etablieren.

Ein großer Vorteil unseres Heidesandbodens ist es, trotz aller negativer Attribute bei langanhaltender Trockenheit und Hitze, dass er bei Unwettern mit hohen Regenmengen innerhalb von zwei Stunden ohne stehendes Wasser wieder bespielbar ist. Um diesen Vorteil aufrechtzuerhalten, werden alle Spielflächen zum richtigen Zeitpunkt aerifiziert, vertikutiert und tiefengelockert, um die Durchlässigkeit in der oberen Bodenschicht bei zu behalten. Die Anzahl von chemischen Mitteln zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten und Unkräutern (unerwünschte Pflanzenarten in der Fachsprache genannt) ist drastisch gesunken. Die Mittel, die noch zur Verfügung stehen, haben entweder eine schlechte Wirkung oder enorme Anwendungsbestimmungen, die z. B. zu einer Sperrung der Golfanlage für einen gewissen Zeitraum führen kann. Deswegen und auch aus vielen anderen Gründen stellten wir die Grüns-Pflege zu feineren Gräsern (Agrostis und Festuca) um und konnten die Anwendungshäufigkeit von Fungiziden zur Pilzbekämpfung stark reduzieren. Bei der Unkrautbekämpfung setzen wir jetzt größtenteils die Rückenspritze ein, denn die Bekämpfung ist damit punktuell und effektiver.

Christian Steinhauser

» Treudelberg

WASSER, UNWETTER, PFLANZENSCHUTZ & CO

Pflanzenschutz

Im Februar 2012 ist das Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechtes (PflSchG) in Kraft getreten. Das hat in der Golfplatzpflege zu Einschränkungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln geführt.

Mittlerweile ist eine kleine Reihe von PSM zugelassen, dass, meiner Meinung nach, die Green-Keeper hilfreich unterstützt. Früher war die Auswahl groß, aber nicht unbedingt besser?! Der Einsatz von mechanischen Maßnahmen ist vermehrt notwendig geworden (dies war es eigentlich immer), um eine gleichbleibende, hohe Qualität der Golfplätze zu gewährleisten. Ich gebe ehrlich zu, dass wir wäh-

rend der Saison viel zu wenig machen, dafür umso mehr im Herbst oder Winter.

Wasserverbrauch

Unser Wasserbedarf im Jahr 2019 ist aktuell nicht so hoch wie, zum gleichen Zeitpunkt, im letzten Jahr (2018). Grund dafür ist, dass das Jahr 2018 ab April durchgehend warm und trocken war. Im Jahr 2019 hingegen ist es, teilweise, sehr heiß, aber nicht durchgehend trocken. Im Jahr 2018 waren wir kurz davor, die Beregnung an den Bahnen abzuschalten, da wir sehr nah an die Grenze der uns genehmigten Wassermenge kamen, wohingegen wir im Jahr 2019 vermehrt den Einsatz von Wetting Agents (Netzmittel) vorgenommen haben,

um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Unwetter

In den letzten Jahren war Treudelberg nicht so vom Unwetter betroffen, aber bei Starkregen haben wir ein Problem, da unser Bunker rand herunter gespült wird. Dabei mischen sich Steine, aus dem Untergrund, mit dem Sand.

Fazit

In den nächsten Jahren sollten die Golfer akzeptieren, dass sich das ein oder andere Gänseblümchen im Grün oder Fairway befindet. Hinzu kommt, dass die Golfplätze im Frühjahr mehr Zeit brauchen, um in den Top-Zustand zu geraten. Bob Hargreaves

Porsche European Open 2019

Zum dritten Mal in Folge kehrt die Porsche European Open in die Nähe von Hamburg, auf den beeindruckenden Par 72 Porsche Nord Course des Green Eagle Golf Courses, zurück. In diesem Jahr findet das prestigeträchtige Golfturnier vom 5. bis 8. September 2019 statt.

Golfspieler des europäischen Ryder Cup Teams, aber auch Golf-Profis aus den USA spielen bei den Porsche European Open 2019 um das Preisgeld von knapp 2 Millionen Euro. Im letzten Jahr gingen die Weltklasse-Golfer Patrick Reed, Paul Casey und Bryson DeChambeau an den Start. Der Brite Richard McEvoy holte sich den Gesamtsieg.

Abgerundet wird das Golf-Turnier der Spitzenklasse durch ein buntes Rahmenprogramm, kulinarischen Köstlichkeiten und vielen Aktionen rund um das Thema Golf. Im letzten Jahr waren allein am Finaltag 14.000 Golffans auf dem Platz in Winsen, um die internationalen Golf-Stars



hautnah zu erleben. Erleben Sie Weltklasse-Golf vor den Toren Hamburgs bei den Porsche European Open 2019. Mit einer spannenden Geschichte seit 1978 haben hier einige der großen Namen der

European Tour wie Nick Faldo, Bernhard Langer, Colin Montgomerie und Ian Woosnam den begehrten Pokal erkämpft. Porsche European Open Tickets gibt es bei Ticketmaster.

DIE PORSCHE EUROPEAN OPEN
VOM 5. - 8. SEPTEMBER 2019 IN HAMBURG

**FAHR DOCH AM WOCHENENDE
MAL WIEDER INS GRÜN.**

Die besten Tickets jetzt sichern auf sport.ticketmaster.de.

ticketmaster®



SOLUTIONS. FOR YOUR BUSINESS.

We make the most out of your business. Ob Büro, Praxis, Gästezimmer, Lobby, Gastronomie oder Ferienwohnungen – unsere internationalen Designs passen perfekt in Ihr professionelles Umfeld. Schaffen Sie Designwelten für Ihre Gäste, Kunden, Mitarbeiter – wir freuen uns, Sie dabei zu unterstützen.



Sprechen Sie mich an, Business ist Chefsache. Ihr Ole Valsgaard



» Gut Kaden

KLIMAVERÄNDERUNG AUF KADEN?

Die Diskussion über die sogenannte „Erderwärmung“ und die damit einhergehende Klimaveränderung hat in den letzten Wochen und Monaten noch einmal deutlich an Intensität gewonnen, allerdings ohne neue und belegbare Fakten hinzuzufügen.

Für eine Golfanlage ist es unerlässlich, Daten wie Niederschlag und Temperatur zu erfassen, um die Platzpflege zu optimieren. Golfanlagen befassen sich also schon immer mit dem „Klima.“ Auf Kaden wird seit Januar 1991 täglich der Niederschlag und seit Mitte 1992 täglich die Temperatur gemessen. Dies geschieht mit vereinfachten Methoden und erhebt keinen Anspruch auf wissenschaftliche Belastbarkeit, gibt uns aber einen guten Überblick über das Wetter auf Kaden.

Daraus ergeben sich interessante Daten, die jedoch keine dramatische Entwicklung in die eine oder andere Richtung aufzeigen. Tatsache ist, dass die Gesamtmenge des jährlichen Niederschlages mit ca. 700 bis 800 Litern auf den Quadratmeter über 30 Jahre recht konstant ist, mit ganz leichter Tendenz zu geringeren Niederschlägen.

Über den Zeitraum der Datensammlung hat sich also die Jahresniederschlagsmenge im Schnitt nicht wirklich verändert. Geändert hat sich allerdings die Literzahl bezogen auf die Monate und Wochen bzw. Tage. Vereinfacht kann man sagen, dass die gleiche Menge Wasser an weniger Tagen fällt und längere Trockenabschnitte dazwischen liegen. (Anmerkung der Redaktion: siehe Foto oben: Überflutung Oktober 2017)

Daraus ergibt sich der so benannte Starkregen, bei dem z.B. 15

Liter in einer Stunde fallen, wofür früher 8 oder gar 10 Stunden benötigt wurden. Auch haben sich die regenstarken Monate im Lauf der Zeit verändert. Während es früher eher der November und März waren, gibt es starke Niederschläge seit einigen Jahren auch im Juli und August. Allerdings war der März in diesem Jahr schon wieder besonders nass, vergleichbar mit den zurückliegenden Jahren.

Starkregen bedeutet für das Green-Keeping-Team verstärkte Anforderungen, was Bunker-Ausspülungen und Pflege der Wege angeht. Zugleich bedeuten nasse Sommermonate bei gleichzeitigem, gutem Graswachstum eventuell Schäden bei den notwendigen Mäheinheiten. Die längeren Abschnitte ohne Niederschläge erfordern zudem ein optimiertes Beregnungssystem.

Bei den Temperaturen sieht die Sache ähnlich aus. Sicher war der letzte Sommer besonders warm und auch in diesem Jahr gab es einzelne Spitzenzeiten, jedoch können unsere Aufzeichnungen keine signifikante Temperaturveränderung im Schnitt der Jahre bestätigen. Wir haben auch schon vor 25 Jahren im Februar Grüns gemäht und genauso Jahre erlebt, in denen es bis Mitte Mai kaum Wachstum durch Kälte gab. Die vereinzelt hohen Temperaturen beeinträchtigen die Platzarbeiten nicht so sehr wie ein ständiger Wind, der die Böden viel schneller austrocknet und Beregnungsanlagen an ihre Grenzen bringt.

Klima ist also für Golfanlagen schon immer ein Thema, die gesammelten Daten veranlassen uns auf Kaden aber nicht, hysterisch zu werden.

Wolfgang Mych



» Hittfeld

WIE STELLT SICH DAS GREENKEEPING AUF DIE KLIMATISCHEN HERAUSFORDERUNGEN EIN?

Die letzten zwei Jahre hätten nicht unterschiedlicher sein können. 2017 mit überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen und 2018 sehr trocken und mit langanhaltend hohen Temperaturen erschwerten die Bedingungen für gesunde Rasenflächen ungemein.

Auch die laufende Saison startete durch ausgebliebenen Regen im Winterhalbjahr mit sehr trockenen Böden, was schon frühzeitig den Einsatz der Beregnungsanlagen forderte. Das Niederschlagsdefizit von 2018 sorgte für Probleme bei der Regeneration, der im letzten Jahr durch Trockenheit ausgefallenen Flächen und im Zeitraum des Blätterschiebens der Bäume im Frühling kam es zu weiteren Ausfällen der Rasenflächen durch Konkurrenzkampf um Wasser zwischen Baum- und Rasenwurzeln. Bis dato sind wir auch in diesem Jahr unterhalb der durchschnittlichen Niederschlagsmengen.

So manche Golfanlage stellte bei diesen Bedingungen schnell die Schwachstellen und Grenzen in ihren Beregnungsanlagen fest und musste hier schnell reagieren. Eine erfolgversprechende Strategie ist hier gefragt, wenn es darum geht, die Beregnungsanlage optimal ausnutzen zu können. Daher sind die erforderlichen Wartungen der Pumpenanlagen und Einstellungen der Regner sowie die regelmäßige Prüfung der Brunnenpumpen so wichtig, um im laufenden Betrieb Störungen zu vermeiden. Pumpenleistung und Rohrleitungsnetz müssen für eine optimale Auslastung auf einander abgestimmt sein, um das Beregnungsfenster in den nächtlichen Stunden effizient ausnutzen zu können. Ist eine unzureichende Wasserversorgung aller Flächen zu erwarten, müssen die Verantwortlichen rechtzeitig reagieren und eventuell gezielt auf das Beregnen von Teilflächen verzichten, um die Hauptspielflächen genügend mit Wasser zu versorgen.

Die richtige Auswahl von Grassorten mit für den Standort gewünsch-



ten und optimalen Wachstumseigenschaften ist ein weiterer Baustein für eine erfolgreiche Pflegestrategie. Die Saatgutzüchter haben hier viel Arbeit geleistet und somit ist es möglich, in Problemzonen mit anderen Mischungen zu einem besseren und nachhaltigen Ergebnis zu kommen. Gräser, die nicht optimale Wachstumsbedingungen erhalten, geraten frühzeitig in Stress und neigen dadurch verstärkt dazu, von Rasenkrankheiten befallen zu werden. So kann zum Beispiel durch die Auswahl anderer Gräser auf Golfgrüns der Ausfall von durch Krankheiten befallenen Flächen minimiert und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden.

Die optimale Versorgung mit Nährstoffen, der durch Spiel- und Pflegebetrieb stark belasteten Rasenflächen, vor allem der Grüns, ist der Grundbaustein eines vitalen Rasenbestandes. Wie bei Sportlern, ist die Ernährung der Gräser auf die anstehenden Belastungen auszurichten. Um Stress und Defizite zu vermeiden, sind die Gräser vorzeitig zu stärken, um genügend Reserven zu haben. Die Düngung sollte auf die Unterstützung der pflanzeigenen Vorgänge abgestimmt sein und kann z.B. mit Applikationen von Meeresalgenextrakten die Widerstandskraft deutlich verbessern, um die Gräser bei den klimatischen Herausforderungen zu unterstützen.

Frank Schäfer

NEUE HERAUSFORDERUNGEN DES GREEN-KEEPINGS

In den letzten Jahren haben die immer häufiger werdenden, extremen Klimabedingungen eine große Herausforderung für das Green-Keeping dargestellt.

Im Jahr 2017 hatten sie mit intensiven Regenfällen von März bis Dezember zu kämpfen, im Jahr 2018 gab es die lange Trockenzeit von Mai bis August und in diesem Jahr gab es erheblich zu wenig Regen und dazu noch extreme Hitzeperioden von bis zu 40°C.

Generelle Probleme der Klimaveränderungen:

Durch die Erhöhung der Jahres-Durchschnittstemperaturen und der daraus resultierenden, immer milderem Winter haben sich in Deutschland Tier- und Pflanzenarten etabliert, die es vor Jahren noch nicht gegeben hat. Beispiele sind Rasenschädlinge wie Maulwurfgrillen, Erdräusen, die neuen Zeckenarten sowie die immer stärker werdende Population der Nilgänse.

Aber auch im Bereich der Rasenkrankheiten ist nichts mehr wie es war. Ein ganzjähriger Schneeschimmel-, Anthracnosebefall und Hexenringbefall sowie neue Sommerkrankheiten wie „Agrostis death Spot“ und der „Lolium Gray Leave spot“ stellen die Green-Keeper, besonders aufgrund der nur noch wenigen, für den Rasen genehmigten Pflanzenschutzmittel, vor immer größeren Herausforderungen.

Gegen Schädlinge können inzwischen wirksame, biologische Bekämpfungsmittel wie Nematoden und Bakterien eingesetzt werden. Die Rasenkrankheiten können durch regelmäßige Bodenbelüftungen, wöchentliches Topdressen und vorbeugend wirkende Boden-Hilfsstoffe sowie Pflanzenstärkungsmittel einigermaßen verhindert werden. Einen kompletten Schutz vor Rasenkrankheiten können diese Maßnahmen aber nicht gewährleisten. Deshalb stehen dem Green-Keeping noch einige, wenige Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Der Einsatz der noch genehmigten, gut wirksamen Mittel ist aber inzwischen so teuer, dass nicht nur der ökologische, sondern auch der ökonomische Sinn eines Einsatzes gut überdacht werden muss.

Trockenstress:

Durch die extreme Trockenheit der letzten 2 Jahre und die daraus resultierende Wasserknappheit ist es sehr wichtig, dass die vorhandenen Beregnungsanlagen optimal eingestellt und aufgestellt sind. Das bedeutet, dass nicht mehr zeitgemäße Vollkreisregner auf den Grüns durch effektivere Teilkreisregner ersetzt werden. Dadurch kommt ausreichend Wasser auf die Grüns und man spart dabei sogar Wasser. Wenn ausreichend Wasser zur Verfügung steht, kann durch den Einbau einer Fairway-Bewässerung die Spielqualität des Golfplatzes in den trockenen Sommermonaten verbessert werden.

Dabei sollte aber oft auch die Erweiterung der Pumpenanlage berücksichtigt werden, damit größerer Wasserbedarf in den Nachtstunden ausgebracht werden kann. Sollten dafür aber die finanziellen Mittel und ergo, das Wasser, fehlen, können die Landzonen der Fairways durch bewegliche Stativregner oder durch Regner-Wagen, punktuell bewässert werden. Am wichtigsten ist es aber, dass die Fairways regelmäßig mit geeigneten Gräser-

Mischungen (trockenheitstolerante Sorten) nachgesät werden. Dadurch kann zwar eine Trockenstarre der Gräser im Sommer nicht verhindert werden, aber sobald es im Herbst wieder kühler und nasser wird, fangen diese jungen Gräser wieder an zu wachsen, so dass es nicht zu den vielen kahlen Stellen kommt wie bisher.

Hitzestress:

Die letzten zwei Monate haben wieder einmal gezeigt, wie wichtig die vorbeugenden Maßnahmen gegen extreme Temperaturen bis zu 40°C sind. In dieser Zeit dürfen keine extremen Pflegemaßnahmen wie Aerifizieren und Vertikutieren durchgeführt werden. Die Schnitthöhe auf den Grüns und Fairways sollte leicht angehoben und es sollte im täglichen Wechsel gemäht und gewalzt (gebügelt) werden. In den späten Vormittagsstunden (zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr) sollten die Grüns durch einen kurzen Beregnungsintervall (5-10 Minuten pro Grün) abgekühlt werden. Die Lochpositionen sollten nach jedem Turnier erneuert werden, da es sonst zu starken Hitzeschäden im Umkreis der Fahne kommen kann.

Stress durch Staunässe und starke Niederschläge:

Grundlage für eine gesunde Rasennarbe ist ein gut drainierter Untergrund. Ist dies nicht der Fall, kommt es zu anaeroben Verhältnissen im Boden. Das bedeutet, dass durch den hohen Wassergehalt im Boden zu wenig Sauerstoff an die Gräserwurzeln gelangt. Dies führt zu einer Reduzierung der Rasenwurzeln und zu stressanfälligeren Pflanzen. Durch die Verringerung der Bakterienaktivität im Boden verfilzen staunasse Böden im Laufe der Jahre immer stärker. Die Folge ist ein schnelles Vertrocknen der Narbe bei Trockenheit und hässlichen Rissen in der Oberfläche. Diese Flächen müssen durch eine Kombination von Schlitz- und Sammeldrainagen trockengelegt werden. Danach ist auf diesen Flächen eine intensive Reduzierung der Rasenfilzschicht mit einem Rasenschlitzvertikutierer notwendig.

In Zukunft müssen sich aber auch die Golfplatz-Architekten bei ihren Planungen an die geänderten Klimabedingungen anpassen. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die hochgezogenen Bunkerböschung zu starken Sandausspülungen in der Sandoberfläche geführt haben. Diese Schäden mussten nach fast jedem Gewitterschauer von Hand oder mit schweren Maschinen wieder beseitigt werden.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Klima- Kapriolen der letzten Jahre das Green-Keeping vor große Herausforderungen gestellt hat. Mit geeigneten, angepassten Pflegemaßnahmen und den notwendigen Materialien können aber auch diese Probleme gelöst werden. Es ist allerdings bei allen Umsetzungen unabdingbar, dass jede Maßnahme der Green-Keepings mit dem Betreiber oder dem Clubvorstand abgesprochen wird, denn nur so können Keeper und Spieler diese notwendigen Maßnahmen verstehen und tolerieren.

Dann können die Green-Keeper, trotz der extremen, klimatischen Bedingungen einen regelkonformen, spiel- und turnierfähigen Golfplatz anbieten.

Dieter Kückens (Sommerfeld AG)

» Hamburger Golf Club

NACHHALTIGKEIT BEI DER GOLFPLATZPFLEGE

Häufig wird „nachhaltig“ als Ersatz für „langfristig“ oder „dauerhaft“ gebraucht, aber tatsächlich steckt viel mehr dahinter. Das Konzept der Nach-

haltigkeit weckt das Bewusstsein und bietet Orientierung für den Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der Natur und Umwelt.

In der Golfplatzpflege stehen dazu besonders die Herausforderungen mit der Ressource Wasser und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Mittelpunkt.

Der Platz in Falkenstein ist auch in Zeiten längerer Trockenheit wunderbar grün und damit ist eine hervorragende Rasenqualität immer gewährleistet. Dass das auch so ist, ist nur der gezielten und bedarfsgerechten Beregnung zu verdanken. Durch die, in den letzten Jahren, optimierte Beregnungsanlage mit elektronischer Einzelansteuerung der Regner auf Grüns, Abschlägen und Fairways, wurde die Beregnung dem jeweiligen „Mikroklima“ der Lage der zu bewässernden Fläche, individuell, angepasst. Der sich daraus ergebende, sparsame Umgang mit der Ressource Wasser dient der umweltgerechten Golfplatzpflege in Falkenstein.

men werden. Pilzkrankheiten werden sich durch extreme Niederschläge, in Verbindung mit höheren Temperaturen im Herbst und Winter, beispielsweise das Risiko einer Schneeschimmel-Infektion, deutlich erhöhen. Eine ganze Reihe von Krankheiten tritt schon jetzt nahezu ganzjährig auf. Witterungsextreme bedeuten ferner Stress für die Gräser, der dann die allgemeine Anfälligkeit erhöht.

Dennoch ist die Strategie in Falkenstein der verantwortungsbewusste Umgang mit Pflanzenschutzmitteln für die Pflege des Platzes. Grundsätzlich orientiert sich der Einsatz immer auf das notwendige Maß mit den wenigen überhaupt noch zur Verfügung stehenden Mitteln. Zielsetzung im Hinblick auf die nachhaltige Pflege des Platzes ist eine Optimierung der Düngung und vermehrt mechanische Pflegemaßnahmen wie regelmäßiges Sanden, Spiken der Grüns, etc. Die unerwünschte Begleitung dabei – die eingeschränkte Bespielbarkeit des Platzes.

Das Umweltprogramm des DGV „Golf und Natur“ - seit 2009 ist der HGC dabei und zwischenzeitlich viermal mit „GOLD“ ausgezeichnet - unterstützt uns bei unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Berthold Apel



all4golf
Alles für Golfer.
www.all4golf.de

- ✓ 20.000 Artikel
- ✓ alles sofort lieferbar
- ✓ gratis Rücksendung

Golf Versand Hannover GmbH
Kugelfangtrift 6b - 30179 Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
Golf in Hamburg ist das Magazin des HG
und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.



Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam,
Clubkorrespondenten

Titelfoto: DGV/Tiess

Fotoquellen „Hall of Fame“: GOLF amtliches Organ
des Deutschen Golf Verbandes, GOLF IN HAMBURG

Verlag/Anzeigen: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
info@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720
info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint
zweimonatlich im Februar, April, Juni, August,
Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilagen Castan,
Golf Versand Hannover, Pro Idee Fashion und die
Teilbeilage Landhaus Serrahn van der Valk.





An der Pinnau Sommercamp 2019 – in hellgrün

What a week! 5 Tage, 90 Jugendliche, 14 Trainer. Das ganze Sommercamp wurde in 3-Anfänger-Medaillen-Gruppen, und die Fortgeschrittenen in 24 Neun-Loch-Spieler und 33 Achtzehn-Loch-Spieler sortiert.

Mit Herz & Verstand wurde auf jedem Niveau geübt, trainiert, gesportelt, Golf gespielt. Und jeden Tag von unseren wertvollen, verschiedenen Abschlüssen. Warum? Variatio delectat! Ein Platz, ein Spiel, viele Varianten. So bleibt der Kopf angeschaltet und die Spieler geraten nicht in eine "stumpfe Zahnputz-Routine", wie Jugend-Koordinatorin Franca die Frage nach den wechselnden Abschlüssen auf der Jugend-Versammlung beantwortet. So kann jeder auf unterschiedlichen Leistungs-Niveaus spielen.

Auf der Jugend-Versammlung selbst, die unser neuer Jugendwart Jens Lorentz in der Sommercamp-Woche abhielt, als hätte er nie etwas anderes getan, wurden zwei Jugendvertreter gewählt, die zukünftig im Jugend-Ausschuss mitwirken möchten: Merle Borchert und Lovis Fitzthum. Tolle Motivation! Wir danken den Eltern sowie den Mitgliedern für die unzähligen Sach- & Zeitspenden. Und



natürlich Günter Corinth, der die leuchtend grünen Shirts mit seinem modernen Schriftzug "Corinth Projekte – Artist and Actors Coaching – Enjoy the game" zu einem Design-Stück machte. Zusätzlich dem Beluga-Kino in Quickborn, Airport Hamburg, L&Z Automobile, unserem lieben ProShop Betreiber Lutz, Golfhouse, Golf-Kontor und den Stadtwerken Quickborn.

Franca Fehlauer



Haben Sie schon mal einen 50 Meter Putt spielen müssen?



18 Loch - Sandy Lyle Champions Course

- Design von einem Masters Champion
- Top 100 Platz in Europa
- Top 10 Platz in Deutschland
- Größtes Grün von Deutschland



18 Loch - Westside Golf Course

- Internationales Design von Ross McMurray
- Schottisches Platzpflege-Konzept
- Sportlich fairer PAR 72 Platz
- Perfekt eingebettet in die Natur



Golfen in
Berlin & Brandenburg
Golfpark Schloss Wilkendorf
Am Weiher 1
15345 Altlandsberg

Telefon: +49 (0) 3341 33 09 60
info@golfpark-schloss-wilkendorf.com

Hoisdorf Tradition in neuem Gewand beim Spatzen-Vierer 2019!

Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geborgtes, etwas Blaues – so auch beim Hoisdorfer Damen-Klassiker „Spatzen-Vierer“ am 18. Juli 2019!

Das alt bewährte Turnier-Motto gemischt mit neuen kreativen Ideen, geliehener Damen-Deko und strahlend blauem Himmel! Mit diesem Gewand haben die Spatzen wieder einmal zum Abschlag gepfiffen und der Einladung sind 98 Spielerinnen aus 19 verschiedenen Clubs gern gefolgt.

Bereits lange im Vorfeld hatte das Ladies Captains' Team mit Kirsten Marotz und Sabine Ohrner neue Ideen entwickelt, um das traditionelle Damen-Event zu präsentieren. Unter anderem mit dem eigens gezeichneten Spatzen-Logo, welches beim Tee-Geschenk den Ballmarker ziert sowie mit einer Spatzen-Sommerbowle und einem Sponsorenprogramm. Auch im Golf gibt es manchmal Hindernisse – so wurden unerwartete und veränderte Bedingungen des Sponsorenprogramms im Zuge der Siegerehrung im Nachgang vom GCH wieder auf die Bahn gedroppt und korrekt auf Spur gebracht.

Um 13.00 Uhr ging es los auf die 18-Loch-Runde im Chapman-Vierer nach Stableford und es herrschte allerbeste Laune bei herrlichem Sonnenschein. Die Damen waren höchst motiviert und freuten sich besonders über das geschmückte Spatzen-Mobil zwecks Fotoerinnerungen, Runden-Getränken und guter Laune! Beim Halfway-House konnten sich die Damen mit kreativen Canapés aus Fisch und Fleisch sowie selbst gemachten Kuchen-Leckereien stärken.



Brutto-Siegerinnen Spatzen-Vierer 2019: Margret Kaiser (rechts) und Laila Brandmann (links)

Das anschließende Büfett vom „All Square“ bot sommerlich leichte und sehr leckere Verköstigung mit Vor-, Haupt- und Nachspeise. Mit Preisen und Gutscheinen aus den Bereichen Lifestyle und Sport sowie Greenfee-Gutscheinen wurden alle Sieger beim gemütlichen Beisammensein geehrt.

In der Wertung zeigte sich das bunt gemischte Feld der Spielerinnen aus vielen verschiedenen Clubs! Brutto siegte das Hoisdorfer Frauen-Power-Duo Margret Kaiser und Laila Brandmann mit 23 Punkten. Netto konnte sich das Team Heike Rosenwinkel-Schadly vom Sachsenwald und Christel Claussen aus Großensee mit 39 Punkten durchsetzen. Das diesjährige Hoisdorfer Damen-Highlight Spatzen-Vierer – ein Klassiker in neuem Gewand mit Frauen-Power, guter Laune, weiblicher Kreativität und richtig guter Leistung im Golfsport in den anspruchsvollen GCH-Endmoränen! Wir gratulieren allen Siegerinnen und freuen uns auf das nächste Treffen mit den Spatzen!

Wunscherfüllungen zu Ehren von Axel Braumann

Der Axel Braumann-Gedächtnispreis gehört in Hoisdorf zu den etablierten Wettspielklassikern mit sehr langer Tradition. Das Charity-Turnier zu Ehren des in jungen Jahren verstorbenen Mitglieds der GCH-Gründerfamilie Axel Braumann wurde im Juni ausgetragen.

Die Resonanz auf den Event war, erwartungsgemäß, groß – 64 Spieler, darunter zahlreiche Gäste, gingen parallel von Tee 1 und Tee 10 auf die 18-Loch-Runde im Vierball-Modus für den guten Zweck! Zur Halfway-Rundenverpflegung hatte das „All Square“ kulinarische Leckereien, wie immer, frisch vorbereitet. Das Wetter war perfekt zum Golfspiel – und die Stimmung ebenso!

In diesem Jahr fließt der Charity-Erlös in Höhe von 1.500 Euro in Wunscherfüllungen. „wünschdirwas e.V.“ erfüllt seit über 30 Jahren Herzenswünsche schwerkranker Menschen in ganz Deutschland. Besonders Kinder können mit Hilfe von besonderen Erlebnissen aus ihrer Situation abtauchen und ihre Krankheit für einen Moment vergessen. Die Sieger erhielten hochwertige Wein-Präsente sowie Greenfee-Gutscheine von befreundeten Clubs. Der GCH dankt allen Teilnehmern für ihr Engagement im Golfspiel, um sinnvoll und von Herzen Wünsche zu erfüllen!

Gut Immenbeck überweist 3.210 € an Kinder-Krebshilfe

Bereits zum 22. Mal trug der Golfclub Gut Immenbeck das Benefiz-Golfturnier über 18 Löcher zugunsten der Kinder-Krebshilfe aus. 36 Golfspielerinnen und Golfer waren am 7. Juli 2019 am Start.

Die Besten haben sich für das Regionalfinale im Golfclub Weserbergland qualifiziert. Die Spielerinnen und Spieler des Golfclub Gut Immenbeck unterstützten die gemeinnützige Organisation mit einer Spendensumme von 3.210 Euro.



St. Dionys 8. Charity-Turnier hilft „Fresh!“ und der „Praxis ohne Grenzen“

Traditionell fand am ersten Montag im August das Charity-Turnier der Montagsrunde statt. 108 Teilnehmer, davon 65 Gäste aus 23 norddeutschen Vereinen konnten wir zum dies-jährigen Charity-Turnier begrüßen.

Die Idee, mit dem Golfspiel etwas für einen guten Zweck zu tun, wurde 2009 in der „Herren-Montagsrunde“ geboren. Die nachhaltig starke Resonanz zeigt, man freut sich auf ein Wiedersehen, einen ersten Plausch beim Kaffee vor dem Start, ein abwechslungsreiches Spiel und ein geselliges Beisammensein danach. Mit dem Club-Sekretariat liegt die Organisation des Turniers seit Jahren in den Händen von Klaus Dieter Fuchs, Rolf Kochanowski und Kristian Kortha.

Insgesamt kamen über das Startgeld, die Tombola und Einzel-

spenden € 5.100,00 als Spendensumme zusammen. Davon fließen € 3.000,00 an die Fresh! Ferienaktion der Landeszeitung, die mit Sponsorenhilfe jedes Jahr Kindern aus Familien, die für Extras kein Geld übrig haben, einen einwöchigen Abenteuerurlaub ermöglichen.

Außerdem erhält der Hamburger Verein „Praxis ohne Grenzen“ € 2.100,00 €, der sich mittellosen Patienten ohne ausreichenden Versicherungsschutz annimmt. Durch den Verzicht auf Green-Fee für die Gäste unterstützt der Golf-Club St. Dionys e.V. die Spende in besonderer Weise. Nur darum und dank zahlreicher Sponsoren, die eine Tombola ermöglichen, kann diese hohe Spendensumme zustande kommen.

Save the Date ! Das 9. Charity-Turnier der Montagsrunde findet am Montag, den 3. August 2020 statt. Ulrike Sandau

Hittfeld Warum in die Berge fahren, wenn die Berge zu uns nach Hamburg kommen?

Am Samstag, den 7. September, ist es so weit. Kitzbühel ist zu Gast im Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld und lädt alle Golfer und Nichtgolfer herzlichst zu einem unvergesslichen, alpinen Golf-Event ein.

Der Golf-Tag beginnt ab 10:00 Uhr mit der Ausgabe der Scorekarten und tollen Startgeschenken für jeden Teilnehmer. Das Golfturnier (Scramble. Kanonenstart) startet um 11:30 Uhr. Ein eigens für die Halfway Verpflegung eingeflogener Koch aus Österreich sorgt für das leibliche Wohl während der Runde. Anschließend, ab 16:30 Uhr, empfängt die österreichische Live-Band „Duxer Mander“ die Golfer auf der Sonnenterrasse des Clubs.

Bei der Verkostung verschiedenster Weine des österreichischen Winzers Lukas Lehner und kleinen Schmankerln lassen sich die vielschichtigen Golferlebnisse des Tages in geselliger Runde austauschen. Danach geht's dann so richtig



zur Sache. Ebenfalls extra aus Kitzbühel angereist begeistert die 8 köpfige Trachtentanzgruppe „D'Koasara“ die Turnierteilnehmer und ihre Gäste mit Schuhplattler-Darbietungen und Livemusik vom Feinsten. Gegen 18:30 Uhr bittet die Gastgeberin Sandra Hummel von der Harisch Hotelgruppe alle Teilnehmer zu Tisch und wird mit einem vorzüglichen, österreichischen 3-Gang Menü zu überzeugen wissen. Danach warten auf die Turniersieger zahlreiche Preise (u. a. Hotelaufenthalte in Kitzbühel und vieles mehr). Zum Abschluss

legen die Schuhplattler nochmal so richtig los - aus der Erfahrung des vergangenen Jahres wünscht sich so mancher Teilnehmer, dass ein solch faszinierendes Golf-Event am liebsten nie enden möge, denn es kann so schön sein, wenn die Kitzbüheler Berge zu uns nach Hamburg kommen.

2 Wochen später, am Samstag den 21. September, 12:00 Uhr, gerade pünktlich zur Wiesn Eröffnung, kann jeder Hamburger Golfer oder Nichtgolfer seine zünftige Tracht beim traditionellen Oktoberfestturnier mit Blaskapelle, bayrischem Büffet und Tanz im HLGC ausführen. Zu allen Events sind Gäste herzlichst willkommen. Es sind auch Anmeldungen, nur zum geselligen Abendprogramm, möglich.

Hoffen wir, dass das Wetter noch eine Weile hält und sowohl Mitglieder als auch Gäste sich am alpinen Flair im hügeligen HLGC Hittfeld erfreuen können.

Thomas Apfelt



SKIPPY AL GEIBERGER

4 Al Geiberger ist den meisten bekannt, weil er die erste 59 in der Geschichte der PGA Tour spielte. Doch sein Spitzname war nicht etwa „Mr. 59“, „Record Breaker“ oder Ähnliches. Bereits vor seiner magischen Runde hatte sich Geiberger einen anderen Spitznamen gesichert. Und schuld waren seine Essgewohnheiten, bei denen heutige Ernährungswissenschaftler entsetzt die Hände über dem Kopf zusammenschlagen würden. Denn Geiberger verspeiste während der Runde immer Sandwiches mit Erdnussbutter. Und weil Skippy die bekannteste Marke des Brotaufstrichs war, hatte der Kalifornier seinen Spitznamen weg.

FORE! N A M I E

zusammengestellt von RÜDIGER MEYER

Eigentlich sollte man meinen, dass mit Verlassen des Schulhofs und Beginn des Berufslebens das Martyrium aller Übergewichtigen, langsamen oder schlichtweg komischen Vögel ein Ende hat. Falsch gedacht! Wir präsentieren: die vier fiesesten Spitznamen in der Geschichte des Profigolfs.

ALL DAY GLEN DAY

3

Es gehört schon einiges dazu, auf der PGA Tour eine Strafe wegen Slow Play zu bekommen. Seit 1995 gab es dort neun Runden unter 60, aber nur zwei Zeitstrafen. Eine davon ging an Glen Day. Tatsächlich war er so langsam, dass er ausgerechnet vom selbst nicht gerade als Schnellspieler bekannten Jack Nicklaus den Spitznamen „All Day“ angehängt bekam. Der Name war so einprägsam, dass er schnell Eingang in TV-Übertragungen fand – und Day ihn nutzte, um seine Golfbälle zu markieren.

OHIO FATS JACK NICKLAUS

2

Wer im Golfsport genug geleistet hat, kann seinen Spitznamen selber bestimmen: Eldrick „Tiger“ Woods, Greg „The Shark“ Norman oder Jack „Golden Bear“ Nicklaus. Doch bevor sie den Golfsport dominierten, hatten ihre Kollegen deutlich fiesere Spitznamen für sie parat. So wurde Tiger Woods von seinem Stanford-Golfteam „Urkel“ genannt – nach dem tollpatschigen Nachbarn aus der Sitcom „Alle unter einem Dach“, vermutlich der einzige andere Afroamerikaner, den die Kollegen außer Tiger kannten. Noch übler erwischte es jedoch Jack Nicklaus. Weil er Publikumsliebbling Arnold Palmer den Rang streitig machte, übergoss ihn Arnie's Army mit Hass und versuchte, den damals pummeligen Nicklaus mit „Ohio Fats“- oder „Fat Jack“-Rufen aus der Ruhe zu bringen.

HELLO
MY NAME IS

Ohio Fats

BUGS BUNNY DON MASSENGALE

1

Spitznamen aufgrund optischer Merkmale sind die einfachste Form des Gruppen-Mobbings. Mason Rudolph trug den Beinamen „Spy“, weil seine Brille ihn wie einen Geheimagenten aussehen ließ (heute würde er vermutlich „Harry Potter“ heißen). Julius Boros wurde wegen seines kräftigen Baus und dunklen Gesichts „Moose“ gerufen, Craig Stadler hieß wegen seines prägnanten Barts „The Walrus“. Doch keiner war fieser – und treffender – als der Spitzname „Bugs Bunny“ für Don Massengale, den er mit seinen zwei auffälligen Schneidezähnen verdiente, die nach jedem Schlag aus seinem zusammengekniffenen Mund herausragten.





Zu Gast bei:

Hans-Hermann Eggers

Für diese Ausgabe haben wir den Wendloher **Head-Greenkeeper** Hans-Hermann Eggers, der seit 1996 die Regie für den Platz hat interviewt

Details zum Beruf der Greenkeeper siehe Seite 39

Welche Herausforderungen sehen Sie als Head-Greenkeeper in Ihrem Job?

Hans-Hermann Eggers: Die größte Herausforderung für uns ist, den Platz auf die sich veränderten Umweltbedingungen (Hitzeperioden gefolgt von Starkregen) anzupassen. Das bedeutet, es braucht nicht nur eine sehr gute funktionierende Beregnung, sondern auch eine intakte Drainage, die Starkregen ableiten kann. Eine weitere große Herausforderung ist es, qualifiziertes Personal für die Arbeit im Greenkeeping zu finden.

Wie bekommen Sie die Wünsche des Vorstands, der Mitglieder und Gäste unter einen Hut?

Hans-Hermann Eggers: Bei uns auf der Wendlohe wird zuerst der Pflegeplan erstellt und danach die Wettspiele vergeben. Die Pflegewochen werden rechtzeitig im Internet angekündigt.

Routinemäßige, saisonale Pflegemaßnahmen werden nach Dringlichkeit und Perioden erstellt. Auf die Natur ist dabei nicht immer Verlass. Ist das Greenkeeping-team flexibel genug,

um auf plötzlich eintretende Situationen zu reagieren?

Hans-Hermann Eggers: Ja! Dadurch, dass sämtliche Pflege- und Bodenbearbeitungsgeräte vor Ort vorhanden sind.

Haben Sie im Kampf gegen immer wieder auftretende Wetterkapriolen, mal Dürre, mal Überschwemmungen, probate Maßnahmen festgeschrieben?

Hans-Hermann Eggers: Festgeschriebene Maßnahmen gibt es nicht. Wir reagieren immer wieder flexibel auf gerade auftretende Situationen.

Hat der Club Wendlohe in Sachen Flora und Fauna etwas Besonderes zu bieten? Gibt es unter der hier lebenden Tierwelt irgendwelche Exoten?

Hans-Hermann Eggers: Unsere Anlage zeichnet sich durch einen alten und vielfältigen Baumbestand aus. In den letzten Jahren ist der Rückgang von Vogelbeeren zu beobachten sowie das Auftreten von Krankheiten bei Kastanien und Eschen,

die zum Absterben führen. Dies ist mit Sicherheit dem Klimawandel geschuldet. Die entstehenden Lücken werden durch dem Klima angepasste Baumarten ersetzt. Auf dem Gelände sind der Eisvogel und der Austernfischer beheimatet.

Zudem ist die Wendlohe vor 3 Jahren dem Programm Golf+Natur beigetreten, so dass im Rahmen dieses Programms der Fokus auf die Pflege und den Erhalt unserer Flora und Fauna noch verstärkt wurde. Inzwischen hat die Wendlohe die Zertifizierung Silber und strebt natürlich Gold an.

Halten Sie die schrittweise eingeführten behördlichen Auflagen hinsichtlich des Einsatzes von Chemie auf den Golfsportanlagen für umsetzbar?

Hans-Hermann Eggers: Durch die behördlichen Auflagen musste die Pflege umgestellt werden. Wir haben die mechanische Bodenbearbeitung verstärkt. Das führt zu

Hans-Hermann Eggers: Um mit dem Wasserbudget zurechtzukommen, bedarf es im Vorwege schon einer guten, abgewogenen Einteilung der Mengen. Außerdem nutzen wir „Wetting Agents“, die die Wasseraufnahme bei auftretenden Trockenstellen unterstützt und das Regenerationswachstum fördert.

Wie steht es um den Maschinenpark? Haben neueste Technologien (E-Technik) schon Einzug gehalten?

Hans-Hermann Eggers: Wir sind auf dem neuesten Stand der Technik, was sich unter anderem durch Partikelfilter und spritsparende Motoren auszeichnet. Die E-Technologie muss nicht zwingend für alle Clubs bedeuten, auf Einschränkungen durch Wohngebiete und damit behördliche Vorgaben zum Thema Lärm zu reagieren und Gerätschaften mit einem E-Motor einzusetzen.

Finden Sie Zeit sich fachlich auf dem Laufenden zu halten, und wie aktualisieren Sie Ihr Know-how? Gibt es Treffen mit den Nachbar-Kollegen?

Hans-Hermann Eggers:

Ja, durch die Fachzeitschrift „Greenkeeper Journal“ und Fortbildungsmaßnahmen der DEULA, dem Bildungszentrum der Greenkeeper, sowie Seminare durch Firmen.

Zudem gibt es einen intensiven Austausch über das DGV-Umweltprogramm „Golf und Natur“ mit der Beratung durch Beate Licht. Zusätzlich organisieren wir „privat“ ein monatliches Treffen der Kollegen aus den umliegenden Golfclubs im Wechsel auf den verschiedenen Anlagen, um die Besonderheiten der Plätze (aktuelle Probleme und Herausforderungen) zu besprechen.

* * * * *

Lieber Herr Hans-Hermann Eggers,
danke für das Interview und weiterhin viel
Erfolg im Job!

Das Gespräch führte Ehrhard J. Heine

„Klimakapriolen fordern das Greenkeeping“

höherem Personal- und Arbeitsaufwand. Auf den Einsatz von Chemie kann bislang trotzdem nicht ganz verzichtet werden.

Hat sich die Bearbeitung der Böden auf die Wetterphänomene verändert? Werden neue Schwerpunkte gesetzt? Wenn ja, welche Spielflächen betrifft es besonders?

Hans-Hermann Eggers: Ja, im Frühjahr werden die Greens und Tees mit größeren Spoons bearbeitet, die für eine verbesserte Belüftung sorgen. Im Sommer arbeiten wir mit kleineren Spoons, dafür aber häufiger.

Auf den Spielbahnen werden über die Saison hinweg Besandungsmaßnahmen durchgeführt. Außerdem werden die Spielbahnen und Roughs geschlitzt, um ein besseres Eindringen des Wassers zu ermöglichen. Im Herbst erfolgt auf diesen Flächen eine Tiefenlockerung (Vertidrain).

Kommen Sie bei extremer Trockenheit mit Ihrem Wasserbudget zurecht?

Langsam oder schnell:

Der größte Golf-Mythos

„Ich war zu schnell“ vermutet der Golfer gerne nach einem verzogenen Schlag. Langsam schwingen scheint der Wunder-Tipp zu sein, egal welcher Fehler, um den Ball besser zu schlagen. Insbesondere der langsam begonnene Rückschwung wird als Methode sehr geschätzt, um kontrolliert und genau zu schlagen.

Dabei wissen wir seit einigen Jahren, dass es eine ziemlich genaue Korrelation zwischen Schlägerkopfgeschwindigkeit und Handicap gibt. Ja genau! Wenn Sie zum Beispiel im Tempo von „95mph“ schwingen, haben Sie ein Handicap so um die -12,0. Schwingen Sie aber die 5mph schneller, also auf „100mph“, dann ist das Handicap vermutlich -5,0.

Warum wollen wir langsam schwingen?

Die Schlägerkopfgeschwindigkeit ist der wichtigste Faktor bei der Schlaglänge eines Drives. Also gilt es, im Moment des Schlags maximal zu erhöhen. Langsam schwingen hilft nicht viel. Dabei ist die Geschwindigkeit des Auf-(Rück) Schwungs ganz entscheidend. Wenn Sie im Aufschwung zu langsam sind, kann der Körper nicht auf die Trägheit des Schlägers reagieren, weil sie zu niedrig ist. Sie laden sich nicht optimal auf und schaden nicht nur der Geschwindigkeit im Treffmoment, sondern auch der Synchronisierung des gesamten Schwungs. Mit anderen Worten: Sie treffen schlechter, je langsamer sie schwingen, nicht besser.

Aus diesem Grund werden kopflaste Golfschläger an leichte Schäfte gebaut. Dieser Schläger ist dafür gedacht, mit viel Geschwindigkeit um den Körper herum zu schwingen. Wenn



Selbst beim Ausholen ist langsam nicht optimal. Ein zügiger Aufschwung aktiviert die Spannung des Körpers und sorgt für mehr Geschwindigkeit im Abschwing

langsam und sicher so wichtig wäre, würde man die Schäfte doch schwerer machen! Es geht hier natürlich nicht darum, dass Sie so doll darauf schlagen wie Sie können, sondern es geht darum, zu verstehen, wie die Wirkung der Geschwindigkeit funktioniert.
Paul Dyer

Neugierig? Ich habe ein Video für Sie vorbereitet, um alles genauer zu erklären. Viel Spaß damit!

Sie finden ein kurzes Video auf:
www.pauldyergolf.com/golfinhamburg
oder auch www.pga-hamburg.de

Es macht deutlich, dass langsam schwingen keine große Schlagweite bringen kann.

Nächste Ausgabe: Ein Putter – Zwei Griffhaltungen



Winston-Golf Senior Open

Der Sieger-Scheck ging an den US-Amerikaner Clark Dennis – Golf-Idol Bernhard Langer chipt sich am Schlussloch noch auf Rang 4!

In der Schlussrunde der 8. Auflage der Winstongolf Senior Open zündete der US-Amerikaner Clark Dennis ein regelrechtes Birdie-Feuerwerk. Drei Flights vor dem Führungstrio und mit sechs Schlägen Rückstand auf den führenden Spanier Olazábal (-12) startete er eine fulminante Aufholjagd. Mit insgesamt 9 Birdies – somit einer 63-er Runde, neuer Platzrekord, schaffte er die Marke von 15 unter Par. „Ich dachte, ich würde um den 2. Platz spielen“, so Clark, der von Sohnmann Lukas als Caddy unterstützt, einen grandiosen Endspurt hinlegte.

Golflegende José María Olazábal, Gary Wolstenholme und Bernhard Langer im letzten Flight spielend, wurde von einer großen, begleitenden Fan-Base angefeuert. Allerdings musste sich Olazábal, dem in Runde 2 am vierten Loch ein Hole-in-One gelang, mit Runden von 66, 66 und 70 (14 unter Par) schlussendlich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Den Amateurspielern so bekannte Bogey-Unglück ereilte ihn an Loch 16, die dann folgenden Birdie-Chancen an Loch 17 und 18 ließ der Spanier aus. Dritter, wie bereits im Vorjahr, wurde der Südafrikaner James Kingston (RSA) mit Runden von 69, 69 und 66 (12 unter Par).



Bernhard chipt sich an Loch 18 auf Platz 4 (Foto: Heine)

Mit einem eingelochten 8-Meter-Chip zum Birdie an Bahn 18 sicherte sich der zweifache Mastersieger (1985 + 1993) Bernhard Langer den 4. Platz, den er sich mit Jamie Spence (England), beide 205 Schläge, teilte. Bernhard Langer, unterstützt von Tochter Jackie, zog ein positives Fazit: „Es war eine gute, aber nicht meine beste Leistung in dieser Woche. Das Wetter war toll und die Anlage ist in einem super Zustand. Es hat viel Spaß gemacht, WINSTON-Golf ist eine der besten Anlagen, die wir in Deutschland haben.“ In diese Lobeshymne stimmte auch Turnierdirektorin Stefanie Merchel ein: „Insgesamt konnten wir mit rund 5.000 Besuchern einen absoluten Zuschauerrekord verzeichnen. Bernhard Langer war jetzt nach 2012, 2014 und 2016 zum vierten Mal dabei. Natürlich macht sich seine Teilnahme zuschauermäßig immer bemerkbar.“ Mit Bernhard Langer, Simon Brown (30./216), Sven Strüver (40./222) und Paul Archbold (43./220) waren vier Mitglieder der PGA of Germany auf der Stay-Sure Tour der Senioren am Start.

Wie wird man Greenkeeper?

Voraussetzung für den Beruf Greenkeeper ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem „grünen Beruf“.

Zum Beispiel als Gärtner, Landwirt oder Forstwirt. Danach kann man sich in verschiedenen Lehrgängen zum Greenkeeper der Golfplatzpflege weiterbilden. Für das Ziel Head-Greenkeeper sind weitere Qualifikationen nötig. Grüns, Fairways, Roughs und Semiroughs – alles muss auf eine festgelegte Länge und vorgegebene Fläche getrimmt werden. Doch nicht nur das Mähen gehört zu den Aufgaben eines Greenkeepers. Das Säen und Anpflanzen von Gräsern sowie Neuanpflanzungen gehören ebenso dazu wie die Pflege der Bunker und der Penalty Areas (Wasserhindernisse). Der gesamte technische, optische Zustand des Platzes wird vom Greenkeeper in Schuss gehalten.

Der Greenkeeper als Techniker und Manager

Bei der Platzpflege sind zahlreiche techni-



Greenkeeper: K. Reimers (Aukrug), T. Schaft (Wendlohe), F. Gärtner (Bissenmoor), H.-H. Eggers (Wendlohe), Dr. G. Hardt (Sachverständiger), R. Ladiges (Holm), K. Hansen (Wendlohe), Gast

sche Hilfsmittel im Einsatz, die technisches Geschick erfordern. Sie halten Radlader, Mähaggregate, Golfcarts und die gesamte Wasserversorgung und Drainage des Platzes in Schuss. Der Head-Greenkeeper hat die Verantwortung über alle Arbeiten und leitet das gesamte Team. Er steht in engem Austausch mit dem Club-Management und

plant alle Pflegearbeiten über das gesamte Jahr.

Der Greenkeeper Verband Deutschland e.V. (GVD) fördert und organisiert für seine Mitglieder Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen. Er unterstützt grundsätzlich qualifizierte Ausbildungsangebote zur Rasenpflege und deren Organisation. Er vermittelt seinen Mitgliedern aktuelle Ergebnisse aus Wissenschaft, Forschung und Technik sowie Kontakte zwischen Greenkeepern im In- und Ausland. Der Verband vertritt die Interessen und Belange der Greenkeeper in der Öffentlichkeit, bei der FEGGA, in Fachgremien und anderen Organisationen.

Auf Initiative der Greenkeeper findet seit 1989 die Weiterbildung zum „Fachagrarwirt Golfplatzpflege - Geprüfter Greenkeeper“ statt. Diese, an den DEULA-Bildungszentren im Rheinland/Kempfen und Bayern/Freising durchgeführte Ausbildung haben bereits über 1000 Greenkeeper, mit Erfolg absolviert. 1998 wurde, darüber hinaus, die Möglichkeit geschaffen, die Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Head-Greenkeeper“ abzulegen. EJK

WETTSPIELERGESAMT

HAMBURG-AHRENSBURG		von Massow, Immo/ Dause, Katrin 42 Hille, Andrea/ Weigang, Claudia 37		Vorgabenklasse : B (18,5 .. ---) Reese, Ulrike 32 Meier, Michael 35 Fialski, Heiko 35 Frikin, Yan 33		Siegfried Hilbig 33	
4er Clubmeisterschaften		Monatspreis Juli		Jugend		46. Interner Seniorenpokal	
Brutto	Schläge	Zählspiel - Hcp 18,5 - 45		Stableford		Brutto Pkte	
Buchholz, Lennart/ Buchholz, Morten 134		Brutto HCP Pro bis 18,4 Schläge		Stern, Emely 33 Derda, Anton 39 2 Derda, Johann 36		Christine Donath 30 Arne Gebhardt 32	
Galling, Bruno/ Stoffersen, Kaj 142		Netto HCP Pro bis 18,4		4. Monatsbecher		Netto Damen Pkte	
Brinckmann, Robin/ Schreiber, Wilhelm 144		Schuldt, Philipp 79		18 Löcher		Catharina Schumacher 40 Elke Heuer 36 Andrea Pflugmacher 34	
4. Monatspreis		Netto HCP 18,5 bis 26,4 Pkte		Einzel Stableford -		Netto Herren Pkte	
Brutto Pkte		Schuldt, Philipp 71 Schroeder, Axel 71 Pohl, Harald 72		Brutto Pkte		Dirk Lindhorst 42 Rolf Diercks 38 Michael Lackner 37	
Buchholz, Lennart 34		Ribbeck, Christin 34 Kuhn, Hagen 32 Bielert, Dr. Peter 31		Aliochin, Sebastian Patrick 37 Otte, Alexander 21		27-Löcher Preis des Ehrenpräsidenten	
Netto Schläge		Netto HCP 26,5 bis 47		Netto Pkte		Brutto Pkte	
Klasse A (-11,4)		Ohr, Olaf 27 Guenther, Hauke 27 Uetzmann, Joachim 22		Aliochin, Sebastian Patrick 42 Cosmann, Julian 29		Jonas Granel 49	
Armbrecht, Frank 70				Vorgabenklasse : B (18,5 .. ---)		Netto Klasse A Pkte	
Peters, Regine 71				Reese, Ulrike 37 Rohe, Andrea 34 Seltmann, Dr. Stefan 38 Jacobs, Henning 33		Arne Temme 55 Dirk Offermann 54 Regine Peters 54	
Klasse B (11,5 bis 18,0)						Netto Klasse B Pkte	
Ludwig, Heiko 44						Kim Ebert 59 Rolf Diercks 55 Armin Swoboda 53	
Fischer, Matthias 39							
Klasse C (18,1 bis 36,0)							
Thies, Ole 35							
Tuttas, Lothar 35							
4. HCP- Challenge							
Einzel Stableford							
Netto Pkte							
Zehender, Tim 29							
Zehender, Kai 28							
Zielitzki, André 16							
HOISDORF							
Spatzen-Vierer							
Chapman-Vierer - Stableford							
Brutto Pkte							
Kaiser, Margret/ Brandmann, Laila 23							
Stapelfeldt, Ruth/Kottke, Ute 20							
Netto Pkte							
Rosenwinkel-Schadly/ Claussen 39							
Haumer, Jutta/ Haeselich, Nicole 38							
Henning, Beritt/Barge, Ulrike 38							
Herma Seifart-Gedächtnispreis							
Chapman-Vierer - Stableford							
Brutto Pkte							
Kaiser, Dr. Thomas/ Kaiser, Margret 26							
Netto Pkte							
Krämer, Martin/Krämer, Petra 46							
Berndt, Björn/ von Fircks, Vivian 44							
Kaiser, Dr. Thomas/ Kaiser, Margret 43							
Axel Braumann-Gedächtnispreis							
Vierball - Stableford							
Brutto Pkte							
Schöning, Melvin/ Schöning, Jens 31							
Vullgraff, Kai/Hansen, Tanja 31							
Netto Pkte							
Gräfe, Bernd/Gräfe, Ini 42							
HITTFELD							
Offener Hittfelder Vierer							
Vierball Stableford							
Brutto Pkte							
Kühl, Hans-Dietrich/ Kühl, Stefanie 30							
Seifert, Marte Frederic/ Thorwarth, Bendix 29							
Netto Pkte							
Siemers, Malte/ Siemers, Jürgen 47							
Marchal, Dr. H. / v. Ebenstein, Thomas 43							
Pitz, Peter/Kukuck, Sabine 42							
Offener Preis der Haidhöhe							
Einzel Stableford							
Netto Pkte							
Seltmann, Dr. Stefan 42							
Süßenguth, Dr. Rainer 38							
Krumhoff, Alexandra 36							
Offener Preis des silbernen Kruges							
Einzel Zählspiel							
Brutto Schläge							
Drewes, Talina 77							
Oberste Berghaus, Lasse 77							
Weide, Jannes Klaas 78							
Netto							
Thrams, Dr. Norbert 65							
Drewes, Talina 71							
Weide, Jannes Klaas 71							
3. Monatsbecher							
Einzel Stableford							
Brutto Pkte							
Otte, Alexander 30							
Netto Pkte							
Vorgabenklasse : A (--- .. 18,4)							
Vogtherr, Brigitte Hamburger 33							
Kemper, Hermann 39							
Peters, Dr. Nikolaus 37							
Otte, Alexander 37							
HAMBURG-WENDLOHE							
2. Monatspreis							
Brutto Schläge							
Christine Donath 78							
Philipp Lühmann 30							
Netto HCP Pro bis 11,4 Schläge							
Andrea Pflugmacher 71							
Wiebke Voss 71							
Stephanie Burschberg 72							
Netto HCP 11,5 bis 17,0 Pkte							
Dirk Lindhorst 37							
Rolf Diercks 34							
Marlis Huber 33							
Netto HCP 17,1 bis 23,0 Pkte							
Andreas Bahr 37							
Catharina Schumacher 35							
Anja Kiendl 33							
Netto HCP 23,1 bis 36,0 Pkte							
Konstantin Schönfeld 40							
Simon Vodopivec 34							
ST.DIONYS							
45. Preis der Heide							
Einzel - Stableford							
Brutto Pkte							
Günnel, Matthias 20							

Individuelle Architektenhäuser mit Persönlichkeit – aus dem Hause Mollwitz



lich gelebte Leidenschaft, die Mollwitz zu einem der führenden Bauunternehmen für exklusive Architektenhäuser in der Metropolregion Hamburg gemacht hat.

Das Mollwitz-Prinzip: Erst reden, dann planen, dann bauen.

„Wenn wir ein Haus planen, starten wir auf einem weißen Blatt Papier - und füllen es mit den Vorstellungen unserer Bauherren“, sagt Dirk Mollwitz. Möchte es der Kunde lieber puristisch und modern? Oder lieber klassisch hanseatisch? Ein intensiver Austausch über den Stil und den Charakter des zukünftigen Hauses steht bei Mollwitz immer am Anfang des Prozesses, der bis zur Fertigstellung und Schlüsselübergabe insgesamt zwölf Schritte umfasst, bei denen Kunden immer ein festes Team aus Berater, Architekten und Bauleiter an ihrer Seite haben. Die avisierte Bauzeit kann übrigens jedem Kunden vertraglich zugesichert werden, da Mollwitz mit seinen langjährigen Vertragspartnern immer über entsprechende Handwerkerkapazitäten verfügt.

„Ein Mollwitz-Haus ist mehr als nur Steine, Wände und Beton. Unsere Häuser sind Ausdruck der Persönlichkeit ihrer Bauherren“, meint Dirk Mollwitz – und hat damit in zwei Sätzen die Philosophie des Hamburger Familienunternehmens auf den Punkt gebracht.

Denn bei Mollwitz wird tatsächlich jedes Haus nach den Vorstellungen und Wünschen der Kunden geplant und gebaut. So entstehen architektonische Unikate, die bis ins kleinste Detail zum Leben ihrer Bewohner passen. Vom ersten Entwurf über die gesamte Bauphase bis zur Übergabe des fertigen Hauses sind Mitarbeiter des Mollwitz-Teams dabei immer an der Seite der Bauherren, um für sie ein individuelles Architektenhaus zu bauen, in dem wirklich nichts dem Zufall überlassen wird.

„Das Planen und Realisieren von Lebensräumen, in denen man nicht nur wohnt, sondern in denen sich man wirklich zu Hause fühlt, das Umsetzen der ganz persönlichen Vorstellungen unserer Kunden in exzellente, hochwertigste Architektur - das treibt uns an, hier fühlen wir uns zu Hause“, so Christiane Mollwitz, Diplom-Architektin bei Mollwitz. Und das sogar im wahrsten Sinne des Wortes: Denn der Unternehmenssitz am Alsterlauf in Hamburg-Duvenstedt ist kein 08/15-Bürogebäude, sondern ein Mollwitz-Haus im Bauhaus-Stil. Vielleicht ist es diese täg-

Vom Handwerksbetrieb zum innovativen Bauträger.

Anfang der 1960er Jahre legte der Zimmerermeister Peter Mollwitz mit seinem eigenen Handwerksbetrieb den Grundstein für die Unternehmensgeschichte. 1989 übernahmen seine Söhne – und heutigen Geschäftsführer Dirk und Frank Mollwitz den Traditionsbetrieb und entwickelten daraus einen innovativen Bauträger mit eigener Architekturabteilung. Seit fast 30 Jahren steht der Name Mollwitz also bereits für innovatives Planen und Bauen aus einer Hand – und für Häuser mit Persönlichkeit. mollwitz.de



Fotos: mollwitz.de

Willkommen bei Engel & Völkers Hamburg Projektvermarktung

Ihr Partner für die maßgeschneiderte Vermarktung und Suche nach Neubauprojekten/
Neubauwohnungen zum Kauf oder zur Miete in der Hansestadt Hamburg.

Unsere Leistungen für Bauträger umfassen:

- Stellungnahme zur Marktlage und Preisentwicklung
- Standortanalyse, Zielgruppenanalyse und Empfehlung hinsichtlich des Wohnungsmixes, der Wohnungsgrößen, der Grundrissgestaltung und des Ausstattungsstandards
- Preiseinschätzung unter Berücksichtigung aller o.g. Punkte
- Umfassendes individuelles Vermarktungskonzept (Vertriebsvoraussetzungen, Vermarktungsmaßnahmen, Vermarktungszeitschiene)
- Weitere projektbezogene Empfehlungen

Unsere Expertise für Ihr Projekt!

In den vergangenen Jahren konnten wir Neubaeigentumswohnungen mit einem

Volumen von jährlich mehr als € 100 Mio. erfolgreich platzieren.

Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung für Ihr Neubauprojekt. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen und von unserer Arbeit zu überzeugen.



Ihr Philip Bonhoeffer
Geschäftsführender Gesellschafter
Engel & Völkers Hamburg Alster ·
Projektvermarktung
engelvoelkers.com/alster-elbe



Penthouse oder Townhouse?

Die geschmackvollen und hochwertig ausgestatteten Eigentumswohnungen in der Nähe des Winterhuder Marktplatzes bieten die Vorzüge des zentralen City-Lebens und gleichzeitig die ruhige Lage einer rückwärtigen Bebauung. Erlesene Materialien wurden hier verwendet, um gehobenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Zum Verkauf stehen fünf Eigentumswohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen ca. 68 m² und ca. 215 m², 2 bis 5 Zimmern und Kaufpreisen von 750.000 EUR bis 2.150.000 EUR, Tiefgaragenstellplätze zusätzlich erwerbbar, Endenergiebedarf 56/60,7 kWh/(m²*a), Fernwärme, Bj. 2019, B, Fotos: Jörg Bucher

Hamburg Projektvermarktung · E+V Hamburg Immobilien GmbH
Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Tel.: +49-(0)40-36 09 96 90 · Hamburg.Projekte@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/hamburg/projekte · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS





Bio-Architektur auf Höchstniveau

Exklusive Designhäuser mit Gesundheitsklima

Individuelle Entwürfe für Traumhäuser zu planen und in höchster Holzbau-Qualität zu realisieren, dafür steht das Traditionsunternehmen Baufritz. Das Ergebnis sind garantiert wohngesunde Wohlfühl-Domizile mit Esprit, Exklusivität und außergewöhnlichem Charme.



Wie geschmackvoll und kundenkonform bis ins Detail Planungen aus BAUFRITZ-Hand sind, zeigen regelmäßige Auszeichnungen führender Architektur-Magazine. Kreativer, höchster Designanspruch, funktional und lebensnah – die Hausdesigner bei Baufritz beweisen sich als weit in die Zukunft gerichtete Herausforderer in Sachen klimaschützender, moderner Architektur. Diesen Anspruch unterstützt die „HausSchneiderei“ des Unternehmens am Stammsitz im Allgäuer Voralpenland. Hier werden Häuser für Individualisten mit Anspruch geplant und erlebbar gemacht. Perfekte Stilwelten zeigen die Detailkompetenz. Der Kunde erlebt hier seine Wünsche in 1:1. Von Landhaus-Architektur bis zum modernsten Bauhaus-Stil. Der Kunde „begeht seine Welt“. Hausplanung wird hier zu einem sinnlichen und multisensorischen Erlebnis.

Baufritz blickt auf einen Erfahrungsschatz von über 120 Jahren. Seit 1896 gibt es das traditionsreiche Holzbau-Unternehmen, welches sich in den letzten Jahren zum führenden Bio- und Ökohaus-Spezialisten Deutschlands entwickelt hat. Die permanente Forschungsbereitschaft der kreativen Denkköpfe aus Erk-



Fotos: baufritz-gk.de

heim und die hohe Flexibilität brachten hochkarätige Auszeichnungen. Baufritz erhielt z.B. den „Ethic in Business Award“, den Bayerischen Qualitätspreis, den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2009, und viele Architekturpreise.

Gerne senden wir Ihnen kostenlos unsere Architektur-Broschüre mit den schönsten Architektenhäusern. Entdecken Sie unsere Musterhäuser in Köln, München und im Allgäu. Als führender Anbieter rund um das gesunde Bauen realisiert Baufritz bundesweit Wohnräume – sowohl Einfamilienhäuser wie auch Mehrfamilienhaus-Investments. Sollten Sie Ihre Hausideen auf Papier bringen möchten, vereinbaren Sie doch einen Termin mit unseren Baufritz-Experten und Hausdesignern unter Tel. +49 (0) 8336 / 9000. Weitere Infos: www.baufritz-gk.de

Verwirklichung Ihrer Traumküche

Wir verkaufen nicht einfach Küchen, sondern planen komplette Lebensräume für außergewöhnliche Momente – einschließlich Textilien, Stoffe, Boden- und Wandverkleidungen.



Claudia Cañadas

Wir beraten und planen kompetent in Hamburg und gerne auch darüber hinaus. Jeder mit bulthaup geplante und realisierte Lebensraum

ist auf die speziellen Bedürfnisse des Menschen abgestimmt. Für unsere Kunden plane ich Küchen, in denen sie sich nicht nur rundum wohlfühlen, sondern die sie auch jeden Tag aufs Neue begeistern. Meine Passion ist die Gestaltung von lebendigen Familienküchen, in denen die

Bedürfnisse aller Bewohner sorgfältig berücksichtigt werden. Ich berate Sie gerne in allen Belangen rund um die Themen Küche und Wohnraumgestaltung – mit viel Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Herzblut.

www.bulthaup-hamburg.de

rekord

100 Jahre Fenster und Haustüren

Lange ist es her, doch genau vor 100 Jahren hat die Firma rekord-fenster+türen in Dägeling Ihren Ursprung. 1919 als ein Handwerksbetrieb gegründet hat sich der Familienbetrieb stetig weiterentwickelt.

Fenster und Haustüren – von der Beratung über die eigene Produktion bis zur Montage – alles nach individuellen Kundenwünschen gefertigt. Damals wie heute – das Traditionsunternehmen schafft „Werte für Generationen“.

„rekord protect“ - die innovative Oberflächenbeschichtung

Das Bewusstsein, man müsse alle paar Jahre seine Fenster und Haustüren streichen, um diese länger zu erhalten, ist vermehrt in den Köpfen verankert. Die Firma rekord möchte diesem Glauben mit der neuen Oberfläche „rekord protect“ entgegenwirken. Die einzigartige Kombination aus Oberflächenvorbereitung, neuartiger Grundierung, Zwischen- und Endbeschichtung sowie einer vollautomatischen Verarbeitung bietet eine

Die schönsten Stunden erleben Sie an einem Ort, an dem alles stimmt. Mit Formen, die einfach und klar sind.



bulthaup fontenay
City Tor Küchen GmbH
Mittelweg 169
20148 Hamburg
Tel. 040 35 71 77 60
www.bulthaup-hamburg.de

Claudia Cañadas
Walddörfer und Alstertal
info@bulthaup-hamburg.de
Tel. 040 23 99 43 32

bulthaup
fontenay

perfekte Verbindung von Untergrund und Farboberfläche. Somit können Wettereinflüsse wie Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung nicht in das Holz eindringen.

hamburg-west.rekord.de



ilco

Seit mehr als 50 Jahren sind wir Spezialisten in der Herstellung von Mülltonnenboxen und Fahrradparkern.

Wir entwickeln Lösungen, die sich optisch hervorragend ihrer Umgebung anpassen – stilvoll und funktional. Durch permanente Weiterentwicklung bieten wir Ihnen eine höchstmögliche Qualität unserer Erzeugnisse.

ilco Metall und Betonzeugnisse illmann GmbH, Hans-Geiger-Straße 5, D-21465 Reinbek/Neuschönningstedt
Telefon 040/7611978-0, Telefax 040/7611978-20, www.ilco-beton.de, illmann@ilco-beton.de • www.ilco-metall.de, info@ilco-metall.de

Was mache ich mit meinem Haus im Alter?

Das eigene Haus als Altersvorsorge. Das ist grundsätzlich ein guter Entschluss gewesen. Aber was tue ich, wenn das Alter, für das die Vorsorge getroffen wurde, da ist?

Zunächst muss ich mir dann die Frage stellen, habe ich das Haus gekauft um dort im Alter mietfrei zu wohnen sobald die Finanzierung getilgt ist. Oder möchte ich das Kapital freisetzen, um im Alter andere Wünsche zu realisieren und mir eine Mietwohnung suchen, um ungebunden zu sein. Auch die Möglichkeit einer Altersresidenz, in der man sich um nichts kümmern muss, ist neben einer Eigentumswohnung eine Möglichkeit.

Wenn ich in meinem Haus bleiben möchte, weil ich das Platzangebot und den Garten schätze, muss ich zunächst prüfen, ob die Gegebenheiten tauglich sind, falls ich die Treppen nicht mehr steigen kann oder ob ich **barrierefrei umbauen** kann. Zu bedenken ist, neben den baulichen Möglichkeiten, auch im Auge zu behalten, was ein eventueller Aufwand finanziell bedeutet und was in der Zukunft noch an notwendigen Instandhaltungen zu erwarten ist.



Sollte dieser Wunsch bestehen, aber für zusätzliche Kosten die finanziellen Mittel nicht vorhanden sein oder man hat keine Erben, denen man das Haus weitergeben kann, kommt auch ein Verkauf auf **Leibrente mit einem Wohnrecht** in Frage. Das bedeutet, dass ich mein Haus verkaufe, jedoch bis zum Lebensende wohnen bleiben kann. Hierbei wird der Wert des Wohnrechts, das im Grundbuch verankert wird, festgelegt und der Kaufpreis entsprechend reduziert und ganz oder teilweise als Rente vom Käufer gezahlt.

Da heutzutage niemand bereits wirklich alt ist, wenn er in Rente geht, besteht vielfach der Wunsch ungebunden zu sein. Die Kinder sind aus dem Haus und man fragt sich, warum man sich die ganze Arbeit mit dem Garten antut. Natürlich ist es schön, wenn irgendwann die Enkelkinder kommen und dort spielen. Aber meist fühlt man sich nur noch verpflichtet, sich um die Pflege zu kümmern. Eine Vielzahl von Rentnern entschließt sich daher für eine **Eigentums- oder Mietwohnung**. Die Vorstellung, morgen



einen Last-Minute-Flug nach Mallorca zu buchen, um **ein paar Tage Golf zu spielen**, während in Hamburg Schmuddelwetter ist, bewegt viele, diesen Schritt zu gehen. Koffer packen, Tür abschließen und weg! Um das Haus und Grundstück kümmern sich die Hausverwaltung und der Hausmeister. Die Einbruchgefahr ist geringer, da immer jemand im Haus ist. So stellt man sich den Ruhestand vor!

Bei dieser Variante ist jedoch ein Punkt nicht zu unterschätzen: es ist ratsam, diesen Schritt rechtzeitig zu planen und zu vollziehen. Der Umzug aus einem Einfamilienhaus in eine Wohnung ist auch ein Neuanfang. Wir sehen, dass es für einige eine belastende Situation ist, wenn sie sich selbst nicht mehr um den Umzug kümmern können, sondern dies von den Kindern übernommen werden muss. In diesen Fällen ist auch die Eingewöhnung in die neue Wohnung um ein vielfaches schwerer, als wenn man alle Entscheidungen selbst getroffen und sich sein neues Heim eingerichtet hat während man noch fit und mobil ist.

Sollte ausreichend Kapital aus dem Verkauf des Hauses vorhanden sein, das die Finanzierung der Wohnung übersteigt, bietet sich die Anlage in eine kleine Eigentumswohnung an. Hier können zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung generiert werden. Zudem kann dies auch später den Enkelkindern zugutekommen, wenn im Zuge der Wohnungsknappheit die erste eigene Wohnung benötigt wird.

Claudia Witthöft
WITTHÖFT Immobilien GmbH
www.witthoeft.com
Tel. 040-63 64 63 0

Die Firma WITTHÖFT ist seit über 60 Jahren – in dritter Generation – ein verlässlicher Partner für alle Anliegen rund um die Immobilie. Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.



„Alles für die Tonne“

„Alles für die Tonne“- dieser Slogan hat manchmal eine ganz andere Bedeutung, als man gemeinhin annehmen würde.

Zum Beispiel in der Firma Illmann GmbH, wo man zwar sehr viel für die Tonne tut, aber dies im Wortsinn. Seit 50 Jahren ist ilco – unter diesem Produktnamen ist das Familienunternehmen viel besser bekannt – im Hamburger Randgebiet ansässig.

Seither hat ilco sein Angebot rund um die Tonne kontinuierlich weiterentwickelt. Heute hält die Firma unter anderem zwölf verschiedene Typen von Müllboxen und vier Typen von Fahrradgaragen bereit. Sie

wählen. Zudem stehen unterschiedlichen Türdesigns und farblichen Pulverbeschichtungen zur Auswahl. Neben dem Design sind natürlich auch Materialbeschaffenheit und Verarbeitung entscheidend. Hier punkten die Illmann-Produkte mit hoher Qualität und Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten. Die Auslieferung und Aufstellung der fertigen Müllboxen, erfolgt durch werkseigene LKW, die alle mit einem Ladekran bestückt sind. Objektbezogene Angebote werden auch kurzfristig erstellt.

2017 wurde übrigens eine zusätzliche Firma gegründet. Die Illmann Metallbau GmbH, ansässig im Harz bei Langelsheim.



Fotos: ilco-beton.de



alle werden in einem Stück aus Beton gegossen und in firmeneigenen Werk endmontiert. Ob Betongrau, Rot, Anthrazit oder Schwarz – Kunden können aus 12 verschiedenen Betonoberflächen aus-

Sie fertigt u.a. Fahrradständer,- Anlehnbügel, Baumschutzsysteme und auch alle Stahlteile, Türen und Klappen die zu einer Müllbox gehören.

ilco-beton.de

Mit Blick in die Zukunft.

100 Jahre Fenster und Türen für Ihren Bedarf!



Attraktive Aktions-Angebote im Jubiläumsjahr 2019

rekord
FENSTER UND TÜREN

Fenster + Türen Ausstellung

Besuchen Sie uns:

Osdorfer Weg 147, Hamburg
Telefon 0 40 / 85 19 77 -90
www.rekord.de

Öffnungszeiten:

MO - FR 9.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung



UND PLÖTZLICH “
HÖRT SICH
STUBENHOCKER
GAR NICHT MEHR
” SO SCHLIMM AN.

hülsta-studio
SCHARBAU

Tischlerei + Möbelhaus GmbH
Dehnhäide 139 - 145 · 22081 Hamburg
Tel. 040 296186 · www.scharbau-hamburg.de



Wir sind dann mal draußen

Maderos verlängert die Outdoor-Saison mit individuellen Terrassenüberdachungen

Gemütliche Grillabende mit der Familie, das Kaffeekränzchen mit Freunden oder einfach nur zum Ausspannen – im Sommer ist die Terrasse unser „zweites Wohnzimmer“.

MADEROS
Terrassendächer & Glashäuser

IMMER EINEN SCHLAG VORRAUS



MEHR RAUM FÜR HOBBYS

Bei unseren Terrassendächern und Glashäusern stehen Sie und Ihre Hobbys im Mittelpunkt. Wir fertigen individuelle Lebensräume für Ihr Zuhause, natürlich made in Germany. Entdecken Sie die Vielfalt.

Am Hatzberg 16 | 21224 Rosengarten/Nenndorf
☎ 04108 41429-0 | www.maderos.de



Große Ausstellung vor den Toren Hamburgs – 7 Tage für Sie da

Doch was ist wenn die Tage wieder kürzer werden oder das Wetter nicht so mitspielt? Mit einer Terrassenüberdachung schaffen Sie sich einen nahezu ganzjährig nutzbaren Lieblingsplatz. Ausgestattet mit einer Beschattung, Seitenelementen oder einer Infrarotheizung sind Sie optimal vorbereitet auf fast jedes Wetter.

Unabhängig vom Haustyp oder welchen Stil Sie persönlich bevorzugen, plant Maderos für Ihr Haus und ganz nach Ihren Bedürfnissen – ob traditionell oder modern, ob schlicht und offen oder komplex und geschlossen in der Bauart. Dank angeschlossener hochmo-



Fotos: maderos.de

derner Produktion profitiert das Unternehmen von kurzen Wegen. Von der Planung bis zur Montage – alles verbleibt in „Maderos-Hand“, denn selbstverständlich erfolgt der Aufbau durch hauseigene Montagespezialisten. Sie sind sich noch gar nicht sicher über Form und Ausstattung? Auf über 1.000 qm Ausstellungsfläche berät das Maderos-Team in Rosengarten-Nenndorf über aktuelle Trends und zeigt Ihnen anhand von Visualisierungen, wie sich eine Terrassenüberdachung an Ihr Eigenheim anfügen könnte. Dafür benötigen die Mitarbeiter nur ein Foto Ihres Hauses. Überzeugen Sie sich von der Kompetenz und Leidenschaft. Maderos heißt Sie willkommen an 7 Tagen pro Woche in der größten Ausstellung für Terrassendächer und Wintergärten in Norddeutschland. Lassen Sie sich inspirieren!

maderos.de

Mitten drin – in der Beach Bay Travemünde



Eines der größten touristischen Ferienprojekte in direkter Ostseelage befindet sich im Moment in Travemünde – genauer gesagt auf dem Priwall.

Auf rund 61.000 qm Gesamtfläche entsteht hier ein touristischer Magnet mit Ferienimmobilien der Extraklasse. Die PLANET Gruppe ist Initiator des Projekts. Wenn 2019 alles fertig ist in der Beach Bay Travemünde, dann stehen hier 4 Passatvillen als Eyecatcher direkt an der Wasserkante, 16 Promenadenvillen mit Blick auf den Passathafen und 32 Dünenvillen, die sich in eine sanfte Dünenlandschaft schmiegen. An der Spitze mit dem schönsten Blick aufs Meer das Bay Center mit Adventure Golf, Beach Club und Indoor Spielparadies. Mitten drin der Seglerhafen, Marina, die historische Viermastbark „Passat“, Ostsee-Erlebnisstation mit aufregenden Aquarien und die Markthalle mit kultigen Shops und Restaurants sowie ein außergewöhnliches Hotel – Slow Down Travemünde.

Wer auf der Suche nach einer außergewöhnlichen Ferienimmobilie direkt an der Wasserkante ist, für den wären die Ferienwohnungen in einer der vier exklusiven Passatvillen interessant. Sie befinden sich direkt an der Wasserkante und sind der besondere Hingucker in der Beach Bay Travemünde. Mit außergewöhnlichen Grundrissen und gefaltetem Kupferblech verkleidet, verbreiten sie einen besonderen Hafencharme. Die Ferienwohnungen sind alle bereits geschmackvoll und hochwertig eingerichtet und möbliert und werden vollständig vermietungsfertig übergeben.

Die Ferienwohnungen der PLANET Gruppe sind durch die vertraglich gesicherte Vermietung durch renommierte internationale Ferienhausvermittler nicht mehr nur reine Feriendomizile, sondern sichere Anlageobjekte, die bis zu acht Prozent Rendite und mehr je nach Eigennutzung

erzielen können. Die Ferienwohnungen in der Beach Bay werden von den bekann-

ten Ferienhausvermittlern NOVASOL und Landal GreenParks international touristisch vermarktet.

Von den 392 zu verkaufenden Einheiten sind bereits über 70% der Einheiten verkauft und notariell beurkundet. Seit Juli 2017 ist die Beach Bay – damals noch Travemünde Waterfront bereits fest in den Händen der ersten Touristen, was natürlich besonders die Investoren freut – noch ist die Beach Bay Travemünde eine Baustelle, aber die Touristen kommen trotzdem schon..

PLANET HAUS AG, Tel. 0431/ 888 09 30, www.travemuende-waterfront.de



Sie suchen nach einer exklusiven Ferienimmobilie direkt am Wasser in Travemünde?

Wählen Sie zwischen Passatvillen, Promenadenvillen oder Dünenvillen mit stilvoll, hochwertig und komplett vermietungsfertig eingerichteten Ferienwohnungen mit flexibler Eigennutzung und Renditemöglichkeiten.



Beratung, Finanzierung und Verkauf:

PLANET HAUS AG, Gut Schwartbek 1, 24107 Kiel,
Tel. 0431/ 888 09 30 www.travemuende-waterfront.de

Sparkasse zu Lübeck, Immobiliencenter, Breite Str. 18-18, 23552 Lübeck
Tel. 0451/ 147 119 www.promenadenvillen-priwall.de

BEACH BAY
TRAVEMÜNDE

DIE WERTSTEIGERENDE KAPITALANLAGE!

Machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihr Geld noch kurzfristig anlegen können?

Die HELMA Ferienimmobilien GmbH hilft Ihnen bei Ihrer Entscheidung. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum, eine eigene Ferienimmobilie zu besitzen und genießen dabei Urlaub und Rendite unter einem Dach.



Kontakt: Ostsee Resort Olpenitz:
Besichtigung täglich von 11 – 16 Uhr & jederzeit nach Absprache
Hafenstraße 1 in 24276 Kappeln, **Frau Melanie Gatz, Tel. 01 73 / 185 81 53**
Herr Alexander Augustowsky, Tel. 01 75 / 2 25 64 24

Das **OstseeResort Olpenitz** entsteht in einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands: im Nordosten Schleswig-Holsteins, direkt zwischen Schlei-Mündung und Ostsee. Auf dem mehr als 150 Hektar großen Areal entsteht ein neues und einzigartiges Ferienresort der Extraklasse. Das Herz des OstseeResorts Olpenitz wird ein exklusiver Yachthafen sein. Im OstseeResort Olpenitz ist für jeden Geschmack etwas dabei: Ob Ferienwohnungen, Ferienapartments oder Ferienhäuser, ob Selbstnutzer oder Kapitalanleger. Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten und sichern Sie sich Ihren Platz am Meer und genießen Sie das Leben.



Kontakt: NordseeResort Büsum:
Besichtigung Fr.-So. von 11-16 Uhr & jederzeit nach Absprache
Dithmarscher Straße 50 in 25761 Büsum, **Frau Stephanie Sievert, Tel. 0176/47752469, Herr Murat Yesil, Tel. 0172/5386263**



Im **NordseeResort Büsum** entstehen 113 Ferienwohneinheiten in gehobener und moderner Ausstattung. Ob Ferienhaus oder Ferienwohnung - wir haben die perfekte Immobilie für Ihre Kapitalanlage geschaffen. Der Ort Büsum ist eine Gemeinde in Schleswig-Holstein. Der Hafentort liegt an der Meldorfer Bucht, nahe der Eidermündung in der Dithmarscher Marsch, ca. 100 km nordwestlich von Hamburg. Der Deich, die „Watt'n Insel“ und die Familienlagune machen Büsum zu einem perfekten Urlaubsziel für Jung und Alt und lassen keine Wünsche offen! Musterhauseröffnung. Jetzt reservieren.



Kontakt: Hafendorf Zerpenschleuse:
Besichtigung Fr.-So. von 11-16 Uhr & jederzeit nach Absprache
Eberswalder Weg in 16348 Zerpenschleuse
Herr Kari-Heinz Peter, Tel. 0151/24063444

Im **Hafendorf Zerpenschleuse**, zwischen Berlin und dem Werbellinsee, also direkt vor den Toren Berlins, am UNESCO-Biosphärenreservat gelegen, entstehen 200 exklusive Ferienhäuser in skandinavischer Architektur sowie ein Hafen mit 113 Boots Liegeplätzen. Das Wassergrundstück liegt direkt am Oder-Havel-Kanal. Eine Abwechslung zum Wassersport bietet der Golfplatz Prennden, welcher nur 15 Autominuten von ihrem zukünftigen Ferienhaus entfernt ist. Das gesamte Grundstück wird real aufgeteilt und schlüsselfertig an Sie übergeben. Schon immer vom eigenen Ferienhaus direkt am See geträumt? Jetzt zum Greifen nahe!

HELMA Ferienimmobilien GmbH

Tel. 030/887 208 98 oder 08 00/7 24 3318 (24 h kostenfreie Hotline)

E-Mail: info@helma-ferienimmobilien.de · www.helma-ferienimmobilien.de

Provisionsfrei vom Bauträger



Lebensgefühl an der Trave

DIE WOHNKOMPANIE Nord bietet mit „Kleiner Heimathafen“ ein Stück Lebensgefühl auf dem letztmöglichen Baugrundstück in der Wallstraße in Lübeck. Durch die exklusive Lage direkt am Wasser und der fußläufigen Nähe zur historischen Altstadt von Lübeck entsteht eine einzigartige Kombination mit außergewöhnlicher Atmosphäre.

Mit „Kleiner Heimathafen“ bekommt Lübeck ein Wohnungsensemble, bestehend aus 16 Stadtwohnungen: Direkt an der Trave gelegen und mit eigener Steganlage sowie zwei Boots- und Liegeplätzen ausgestattet, entsteht ein repräsentatives Gebäude mit einem lichtdurchfluteten Treppenhaus und einem gläsernen Aufzug sowie einer hochwassergeschützten Tiefgarage mit 24 Stellplätzen. Der Wohnungsmix reicht von Erdgeschosswohnungen mit Gartenanteil und direktem Zugang zur Trave über Etagenwohnungen bis hin zu Penthouse-Wohnungen mit großzügigen Dachterrassen mit Blick auf den Lübecker Dom. Die Ausstattung der Wohnungen wird durch die Smart Home Anwendung „Busch-Jaeger Free@home“ abgerundet, mit der die Haustechnik ganz nach den individuellen Wünschen der Nutzer gesteuert werden kann. Das Gebäude wird nach den KfW-55 Standards errichtet. Damit wird pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr im Vergleich zum Standard-Niedrigenergiehaus 45 % weniger Energie benötigt. Weitere Informationen unter www.kleiner-heimathafen.de.



Foto: wohnkompanie.de

DIE WOHNKOMPANIE Nord GmbH entwickelt als inhabergeführtes Unternehmen wertorientierte Wohnquartiere. Neben dem Projekt „Kleiner Heimathafen“ entwickelt das Unternehmen in Lübeck auch das Gelände am alten Güterbahnhof und möchte sich nachhaltig in Lübeck engagieren. Darüber hinaus werden aktuell Projekte in Hamburg und Hannover entwickelt. In DIE WOHNKOMPANIE bündelt die Zech Group als familiengeführtes Unternehmen der Immobilienwirtschaft ihre Expertise im Bereich Wohnungsbau. DIE WOHNKOMPANIE ist Teil des Geschäftsbereichs Real Estate der Zech Group und profitiert von deren Netzwerk und Finanzstärke. www.wohnkompanie.de

Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich Ende 2020



20 20

KLEINER HEIMATHAFEN

Eigentumswohnungen direkt an der Obertrave in Lübeck

- 3 bis 4 Zimmer
- ca. 93 bis 156 m² Wohnfläche
- Kaufpreis ab EUR 489.000,-

Beratung und Verkauf



Tel.: (040) 79 69 68 50 · www.kleiner-heimathafen.de

Ein Projekt der





Foto: meravis.de

Modern, behaglich, grün – so lebt es sich im neuen GARDIA




GARDIA
NIENDORF HAMBURG

PENTHOUSE ODER MAISONETTE, EINMALIG, LIMITIERT, EXKLUSIV.

- » Zwei exklusive Eigentumswohnungen im Staffelgeschoss
- » Penthouse, 4 Zimmer, 160 m²
- » Maisonette, 4 Zimmer, 123 m²
- » Sonnige Dachterrassen mit traumhaftem Blick über Niendorf
- » Tiefgaragenstellplätze
- » Bezugfertig ab sofort
- » Provisionsfrei direkt vom Bauträger

040.35 915 159
WWW.GARDIA-HH.DE

 **meravis**
Immobiliengruppe

Die meravis Immobiliengruppe hat in Hamburg neben den erfolgreichen Neubauvorhaben BUUR und LINEA in Langenhorn sowie dem JENYARD in Jenfeld eine weitere besondere Form des Wohnens realisiert - das Projekt GARDIA in Niendorf.

Am nahegelegenen Niendorfer Markt und dem Tibarg mit seinen zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sind die beiden dreigeschossigen Häuser mit je einem Staffelgeschoss und insgesamt 28 Eigentumswohnungen im energieeffizienten KfW-55-Standard realisiert worden. Die Fassade besticht durch ihre moderne Linie und die klassisch hanseatische Eleganz und fügt sich so harmonisch in die Umgebung ein. Ganz besondere Wohnträume schaffen dabei zwei spezielle Grundrisstypen - die moderne Maisonette über zwei Etagen sowie das exklusive Penthouse. Mit jeweils 4 Zimmern und Wohnflächen von 123 m² und 160 m² schaffen beide Wohnungen Extravaganz und Freiraum.

Auf Sie warten großzügige, helle Räume mit bodentiefen Fenstern, hochwertigem Eichenparkett und einer behaglichen Fußbodenheizung. Die offenen Wohn- und Essbereiche laden zu gemütlichen Abenden mit Familie oder Freunden ein und in den großen Bädern können Sie entspannte Wellness-Momente genießen. Die großformatigen Fliesen in den Bädern bestechen durch ihre Eleganz, flankiert von stilvollen Sanitäröbekten. Von der zugehörigen Dachterrasse genießen Sie das einmalige Panorama über das grüne Idyll Niendorfs.

Die vielen liebevollen Details sorgen für ein angenehmes Wohngefühl und schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität. Bequem und einfach lässt sich jede Etage per Aufzug erreichen - beim Penthouse gelangen Sie sogar direkt bis in die Wohnung. Die Tiefgarage mit 21 Stellplätzen und ausreichend Platz für Fahrräder und Kinderwagen schafft Raum für den attraktiven grünen Innenhof.

Ganz ohne Provision und sofort bezugsfertig - sichern Sie sich heute schon einen der beiden besten Plätze im GARDIA. Weitere Informationen unter www.gardia-hh.de

DAS **BESTSELLER** PRINZIP



- Formular in nur 6 Schritten ausfüllen
- Immobilie zum Bestpreis verkaufen



www.bestseller-prinzip.de

Probieren Sie uns aus - wir freuen uns auf Sie

Imken Immobilien | Inh. Jürgen Imken
Große Bleichen 21 | 20354 Hamburg

040 64 88 32 7 | info@imken-immo



Das Bauhaus ist 100 Jahre alt – und so modern wie nie

Die Idee der industriellen Vorfertigung von Eigenheimen, ästhetisch anspruchsvoll und dabei erschwinglich, ist die Grundlage modernen Fertigbaus.



Und wie die Pioniere der Dessauer Architekturschule Ende der 1920er Jahre geht auch SchwörerHaus mit Innovationen immer noch einen Schritt weiter.

Mit moderner industrieller Fertigbauweise wird heute anspruchsvolle Architektur verwirklicht, die vielfältig ist, klassisch

oder zeitgenössisch sein kann, vor allem aber ist sie individuell und auf dem neuesten Stand der Technik. Bei SchwörerHaus reicht das Angebot vom kompakten Einsteigerhaus für junge Baufamilien bis hin zum maßgefertigten Designhaus.



Fotos: schworererde



Alle Schwörer-Häuser sind mit einer nachhaltigen kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Im firmeneigenen Sägewerk im schwäbischen Hohenstein wird PEFC-zertifiziertes Holz aus der Region ohne chemische Holzschutzmittel zu hochwertigen Baustoffen veredelt. Diese werden witterungsunabhängig in der Halle zu fertigen Wänden und ganzen Wohnmodulen zusammengesetzt – komplett mit Fenstern und Türen, Installation und hochwertiger Dämmung. Die Elemente werden auf der Baustelle von eingespielten Teams passgenau platziert und zusammengesetzt.

Neue Baustoffe, Energieeffizienz, Wiederverwertbarkeit von Werkstoffen, das waren schon in der Bauhaus-Dekade Themen – und sind es wieder. Auch SchwörerHaus punktet in diesen Bereichen mit Innovationen, die Funktionalität und Ästhetik miteinander verbinden. Ein Beispiel ist die Schwörer-Technikfassade, die beim Schöner Wohnen Haus und beim Musterhaus Wuppertal (siehe Bild oben) zum Einsatz kam: Für die Photovoltaikanlage wurden dort erstmals PV-Glasmodule im Einfamilienhausbereich eingesetzt – als ästhetisch anspruchsvolle, integrierte Fassadenanlage.

schworererde.de



**GESTALTEN.
ENTFALTEN. LEBEN.**

Hier bin ich daheim.

**Schwörer
Haus®**

Individuelle Architektur, freie Planung, hochwertige Materialien, angenehmes Raumklima, guter Schallschutz – wir erfüllen Ihre persönlichen Wünsche.

Weitere Informationen:

Anja-Katharina Neumann

Tel. +49 4105 1559606 oder

+49 151 14056816.

Lars Neumann, Tel. +49 4105 1559695

oder +49 176 56771020.

www.schworererhaus.de

Effizient und leicht: Buderus Luft-Wasser-Wärmepumpe

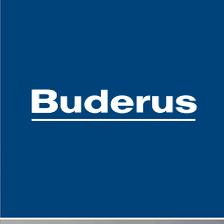
WLW196i AR / WLW196i IR - mit flexibler Wärmepumpeneinheit.

Die Logatherm WLW196i AR / WLW196i IR besteht aus einer Inneneinheit und einer außen oder innen aufgestellten Wärmepumpeneinheit. Alle Komponenten sind leicht zugänglich und schnell zu installieren.

Foto: Buderus.de



Die Verbindung der Außen- mit der Inneneinheit erfolgt mit wasserführenden Leitungen. Die Wärmepumpe ist mit ihren verschiedenen Systemlösungen vielseitig einsetzbar. Die Inneneinheit gibt es in vier Varianten: zwei kompakte, platzsparende Towerlösungen und jeweils eine monoenergetische und eine bivalente Inneneinheit zur Wandmontage. Bei der monoenergetischen Towerlösung und dem Tower mit Solarwär-



Die passende Wärmepumpe für Ihr Haus.

Die Baureihe Logatherm WLW196i im Titanium Design bietet modulare und hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpensysteme sowohl für die Innen- als auch Außenaufstellung. Solide Verarbeitung und Vernetzung sind für uns selbstverständlich. Interesse? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Systems mit Logatherm WLW196i-8 IR bzw. AR und Logamatic HMC300. Die Klassifizierung kann je nach Komponenten oder Leistungsgröße eventuell abweichen. Weitere Informationen zur Klassifizierung oder zum ErP-Label erhalten Sie unter www.buderus.de/erp



metauscher ist der Warmwasserspeicher schon integriert. Die flexiblen, wandhängenden Basisvarianten gibt es mit elektrischem Heizstab oder mit Mischer zur Kesselanbindung.

Sogar bei Temperaturen von bis zu -20°C ist

die Wärmepumpe in der Lage, den gesamten Wärmebedarf Ihres Hauses effizient und klimaschonend abzudecken.

Gleichzeitig ist in Verbindung mit einer Fußbodenheizung serienmäßig eine aktive Kühlung vorgesehen.

buderus.de

LASSEN
SIE SICH VON
UNSEREM
SCHAUGARTEN
INSPIRIEREN!

ABBILDUNG: BASALTLAVA

NVN Naturstein-Vertriebsgesellschaft mbH
Gärtnerstraße 37 | 25462 Rellingen
04101 – 22255 | info@nvn.de

www.nvn.de



Fotos: liv.be.de

liv.be: Urlaub zuhause



Die ersten Sonnenstrahlen am Morgen sind mit liv.be ein ganz besonderes Erlebnis: Das Dach weit geöffnet genießen wir, wie die Natur um uns erwacht und gleiten so ganz sanft in den neuen Tag hinein.

Wenn ein Lüftchen kommt, senken wir schnell das Dach und kuscheln uns in die Decke, während wir gemütlich ein Buch lesen. liv.be ist ein Draußen-Bett mit Schutz vor Wind und Wetter, es bedeutet einfach leben, entschleunigen und ankommen. OUTDOOR-BETT, OUTDOOR-LOUNGE, OUTDOOR SEIN

Am Meer oder auf dem Land, beim Ferienhaus, auf dem eigenen Grundstück oder der Terrasse, einzeln, als Paar oder als kleine Familie: Mit liv.be kann man die Natur spüren und erleben – geschützt vor Sonne, Wind und Regen, denn es ist ein komfortabler und multifunktionaler Raum im Freien, den man sich an seinen persönlichen Lieblingsort mitnehmen kann.



LIV.BE. PREMIUMQUALITÄT BY PLOSS Die Marke liv.be aus dem Hause Ploß steht für Premiumqualität im Outdoor-Bereich. Dank der hochwertigen Materialien und jahrzehntelanger Erfahrung ist liv.be gemacht für das Leben draußen – das ganze Jahr über. Die Außenwände sind wahlweise in Geflecht, Alu oder Teak erhältlich. Eine angenehme Haptik aller Materialien sorgt für das wohlige liv.be-Gefühl.

Clevere Extras wie Stauraum, Ablage und Terrasse im Eingang machen liv.be nicht nur komfortabel, sondern auch noch smart. Es gibt Platz für Bücher, Smartphone, Schuhe und leichtes Gepäck. IM GARTEN UNTER DEN STERNEN In einem Klappschritt umgebaut von der Lounge zum Bett kann der Mond aufgehen und es richtig gemütlich werden. Das Dach nun ganz verschlossen, gibt ein herrlich wohliges liv.be-Gefühl von Geborgensein, Naturverbundenheit und einem Hauch von Luxus. Nun gut gebettet draußen mit Blick durchs Sternenfenster einschlafen und am nächsten Morgen ganz nah am Vogelgezwitscher aufwachen.

Jetzt
bestellen

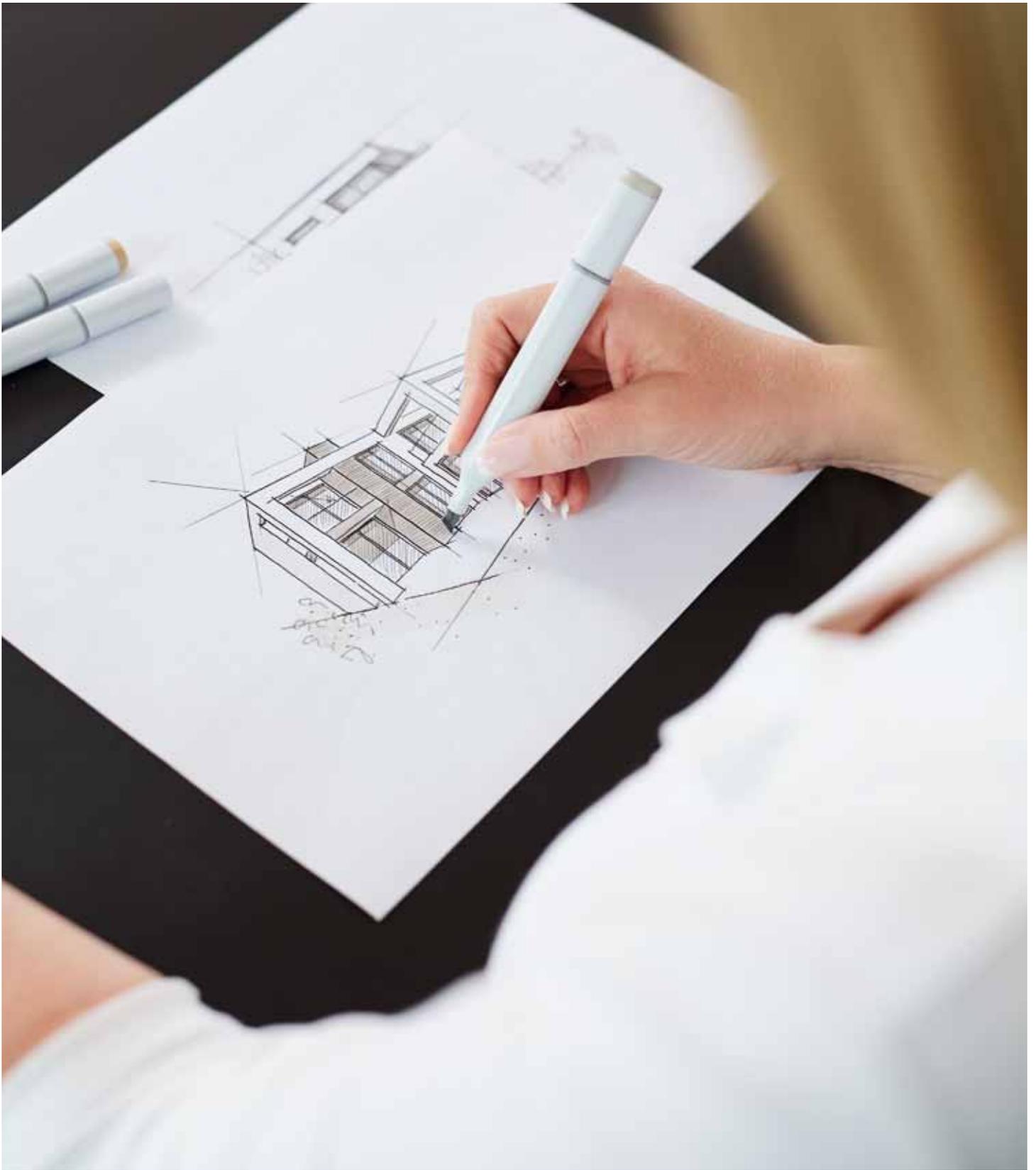


liv.be



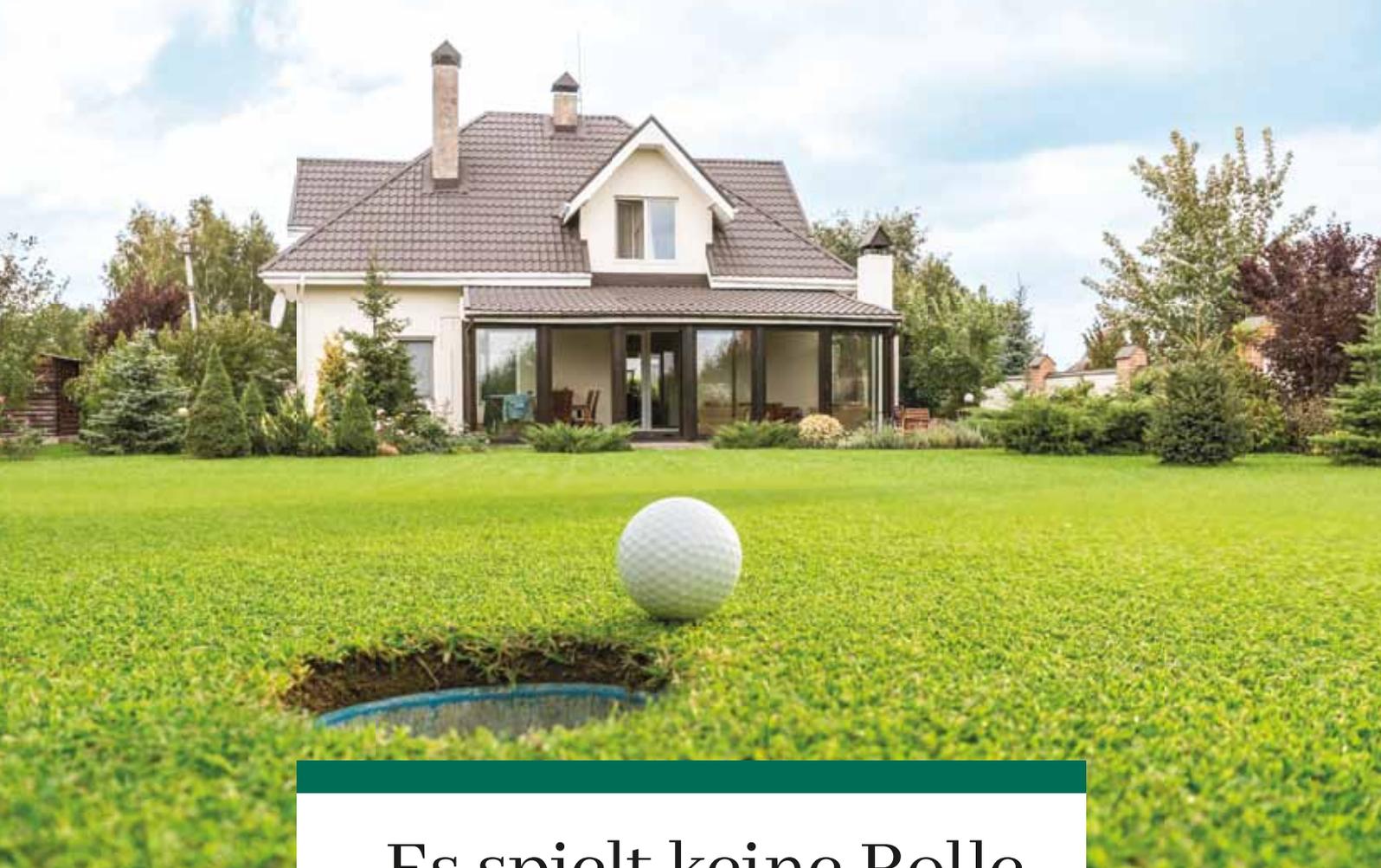
Outdoor Bett, Outdoor Lounge, Outdoor sein

liv.be® ist eine Marke der Ploß & Co. GmbH • info@livbe.de • livbe.de /#!/bestellbar • Tel.: 040 537161 82



Aus unserer Feder kommen viele prägende Ideen. Für Weitere suchen wir noch Grundstücke.

Gemeinsam mit Ihnen planen und bauen wir nach Ihren Vorstellungen und Wünschen ein Architektenhaus, das bis ins kleinste Detail zu Ihnen und Ihrem Leben passt. Ein Haus, so individuell wie Sie.



„Es spielt keine Rolle
wie Du Golf spielst,
aber mit wem.“

Wählen Sie auch bei dem Verkauf Ihrer
Immobilie den richtigen Partner.

**WITTHÖFT**
Immobilien aus gutem Hause

Lassen Sie sich
persönlich beraten:

040/63 64 63-0

Witthöft Immobilien GmbH

Saseler Chaussee 203 / 22393 Hamburg (Sasel) / Tel. 040/63 64 63-0 / Fax 040/63 64 63-33

Immo-Shop Wellingsbüttel / Rolfinckstr. 15 / 22391 Hamburg (Wellingsbüttel)

info@witthoeft.com / www.witthoeft.com